

iagonale

D

25

| D | iagonale
Festival des österreichischen Films
27. März – 1. April 2025, Graz

**Die Stimme
der Region.
Seit 1904.**

Meine **KLEINE
ZEITUNG**



| Willkommen | bei der | | 28. Diagonale | in Graz |

Das österreichische Filmfestival hat sich letztes Jahr mit neuen Schauplätzen, Special Presentations und veränderter Dramaturgie präsentiert. Darauf wollen wir in diesem Jahr aufbauen und haben für Sie ein ebenso mannigfaltiges wie überraschungsreiches Programm zusammengestellt, das sich erneut durch den Grazer Stadtkern, von den etablierten Kinos bis zum Diagonale *Forum*, dem Debatten- und Veranstaltungszentrum, erstreckt. Im Guide finden Sie alle notwendigen Informationen gebündelt vor: beginnend beim heuer erstmals veranstalteten Preopening der Diagonale, das Ihnen bereits am Donnerstag ermöglicht, großes Festivalkino zu erleben, bis zum Publikumstag am Dienstag, an dem Sie alle am Vortag prämierten Filme und weitere Highlights erwarten. Dazwischen liegt das Hauptprogramm des Festivals, das Ihnen die neuesten, herausragendsten und auch tiefgründigsten Kurz- und Langfilme Österreichs präsentiert. Mit Florian Pochlatkos stürmischem Spielfilm *How to Be Normal and the Oddness of the Other World* steht ein fulminantes Debüt am Beginn des Festivals, ganz im Sinne eines der Leitmotive der heurigen Ausgabe – denn der Nachwuchs gibt ein kräftiges Lebenszeichen von sich! Besonders ans Herz legen wollen wir Ihnen auch unsere beiden Diagonale *Positionen*, die zwei ganz außergewöhnlichen Filmemacherinnen gewidmet sind: der heimischen Ausnahmedokumentaristin Ivette Löcker und der griechischen Starregisseurin Athina Rachel Tsangari. Ihre Arbeit zeichnet ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen respektive Humor aus: Beides verstehen wir als menschliche Stärken und Überlebensstrategien – wir laden Sie herzlich ein, diese mit den Filmen der Diagonale noch weiter auszubauen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Dominik Kamalzadeh & Claudia Slanar

To our international guests: Program info in English
can be found at diagonale.at/en

#Diagonale25
#FestivalOfAustrianFilm
diagonale.at

 @diagonale_at
 @Diagonale.Filmfestival

| Ticketinfos |

TICKETS

Einzelticket	€ 10,50
mit Ermäßigung	€ 9,50
ab dem 10. Ticket	€ 9,50
ab dem 20. Ticket	€ 9,00

Ermäßigung: für Schüler:innen, Studierende & Lehrlinge (bis zum 27. Lebensjahr), Senior:innen, Präsenzdienere, Menschen mit Behinderung, Ö1 Club-Mitglieder, Ö1 intro-Mitglieder (30% an den Ticketkassen, gilt auch für die Begleitperson), mit DER STANDARD Abovorteilskarte, Kund:innen der Steiermärkischen Sparkasse gegen Vorlage der Debitkarte, mit European Youth Card Austria und checkit.card. Des Weiteren für „MeinBonus“-Vorteilsklub-kund:innen der Holding Graz, das sind Inhaber:innen des KlimaTicket Steiermark Classic/Jugend/Senior/Spezial Graz, der Sozialcard Mobilität und der Berg- und Wasser-card Graz der Freizeit Graz

Sonderpreis Montag & Dienstag € 9,50
ab dem Kauf von drei Tickets

✿ Sonderpreis Kinderkino € 6,50

Kurzfilmprogramm am Di 1. April, 16.15 Uhr
im KIZ RoyalKino | → | S. 51 |

Schulgruppen pro Person, € 6,50
nur nach Voranmeldung unter
ticketing@diagonale.at

Kulturpassbesitzer:innen* € 0,00
ab dem 2. Ticket € 6,00

*DIAGONALE FÜR ALLE

Im Rahmen der Initiative „Hunger auf Kunst und Kultur“ stellt die Diagonale ein Ticketkontingent für Kulturpassbesitzer:innen zur Verfügung. Pro Person wird ein Gratisticket ausgegeben – erhältlich ausschließlich in der Verkaufsstelle im Kunsthaus Graz. Zusätzlich steht Kulturpassbesitzer:innen ein Stundenkartenkontingent der Holding Graz Linien zur Verfügung.

Die Diagonale stellt geflüchteten Menschen ein Kontingent an Freikarten für ausgewählte Filme zur Verfügung. Infos unter diagonale.at/tickets

TICKETVERKAUF

- **Online**
ab 21. März diagonale.at/tickets
- **Kunsthaus Graz**
21. März bis 1. April, täglich 10–18 Uhr
- **In den Festivalkinos**
ab 28. März eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung, im Annenhof Kino bereits ab 27. März eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung
- **Infohotline**
+43 (0) 316–269 555

ⓘ **Resttickets**
vor Vorstellungsbeginn im
jeweiligen Festivalkino

NACHEINLASS
Kein Einlass nach Vorstellungsbeginn,
danke für Ihr Verständnis.



CONTENT NOTES
Hinweise dazu finden Sie online bei den jeweiligen Filmen.

TERMINÄNDERUNGEN
werden auf diagonale.at, auf den Social-Media-Kanälen der Diagonale sowie durch Plakataushang in den Kinos, im Festivaldistrikt und an den Ticketverkaufsstellen bekannt gegeben.



FESTIVALKINOS


- **Annenhof Kino**
Annenstraße 29, 8020 Graz
- **Filmzentrum im Rechbauerkino**
Rechbauerstraße 6, 8010 Graz
- **KIZ RoyalKino**
Conrad-von-Hötzendorf-Str. 10,
8010 Graz
- **Schubertkino**
Mehlplatz 2, 8010 Graz

BARRIEREFREIHEIT


- **Stufenlose Eingänge, barrierefreie WCs und Rollstuhlstellplätze** sind in den Kinos und allen weiteren Festivallocations vorhanden.
- **Ermäßigte Tickets** für Rollstuhlfahrer:innen können telefonisch oder an den Ticketverkaufsstellen erworben werden. Eine Begleitperson sitzt kostenfrei neben dem Rollstuhlplatz.
- **Induktionsschleifen** verfügbar im Rechbauerkino und im Schubertkino
- **Filme mit Audiodeskription**  und/oder **Closed Captions** :

Bluish  | → | S. 23 |

„Deutschland, erwache!“   | → | S. 55 |



How to Be Normal and the Oddness of the Other World  | → | S. 23 |


Narben eines Putsches  | → | S. 30 |

Pfau – Bin ich echt?  | → | S. 24 |

Schnee von Gestern  | → | S. 25 |

Tastender Blick  | → | S. 45 |

Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst
  | → | S. 25 |

Wo wir hingehören  | → | S. 44 |

Die Spielzeiten und -kinos der barrierefreien Fassungen finden Sie im Spielplan | → | S. 36 |

Mehr Infos zu barrierefreien Angeboten unter diagonale.at/barrierefreiheit

GÄSTE- UND PRESSEZENTRUM

im Kunsthaus Graz
27. März 10–17.30 Uhr
28. März bis 1. April 10–19 Uhr

DIAGONALE-SCHULVORSTELLUNGEN MIT DER KINO:CLASS

Das Kino wird zum Klassenzimmer: Wir bieten ein eigens für Schulklassen kuratiertes Filmprogramm unterschiedlicher Genres an! Nach den Vorstellungen laden wir die Schüler:innen zum Gespräch mit den anwesenden Filmschaffenden ein.

Annenhof Kino

kino:CLASS:day: Do 27. März, 8.30 Uhr
kino:CLASS 2: Di 1. April, 8.30 und 11 Uhr

Filmzentrum im Rechbauerkino

kino:CLASS 1: Mo 31. März, 8.30 und 11 Uhr

Anmeldung erforderlich. Mehr Infos zum Programm unter diagonale.at/kinoclass

ANREISE

Bitte entscheiden Sie sich wenn möglich für eine umweltschonende Anreise mit der Bahn, dem Bus, den Graz Linien, dem Fahrrad, zu Fuß oder bilden Sie Fahrgemeinschaften.

| Eröffnung | und | Awards |

ERÖFFNUNG

Do 27. März, 19.30 Uhr
Helmut List Halle

Nur mit Einladung. Mehr Informationen | → | S. 23 |

Österreichpremiere:
*How to Be Normal and the
Oddness of the Other World*
von Florian Pochlatko
AT 2025, 102 min, OmeU

Eröffnungssponsorin: AVL Cultural Foundation
Co-Sponsorin: Energie Steiermark

Verleihung des Großen Diagonale
Schauspielpreises an Inge Maux
im Rahmen der Eröffnung

Infos zur Jury | → | S. 7 |

Preisgestaltung: Maruša Sagadin
ermöglicht durch legero united – the shoemakers |
Initiator of con-tempus.eu

DIAGONALE AWARDS

Mo 31. März, 19.30 Uhr
Annenhof Kino

Nur mit Einladung.

Auch 2025 würdigt die Diagonale die vielfältigen kreativen und technischen Leistungen, die mit der Herstellung eines Films verbunden sind, und verleiht Österreichs höchstdotierte Filmpreise. Alle Preisträger:innen erhalten ein Kunstwerk, entworfen und umgesetzt von Anna Paul: die goldene Diagonale-Nuss, eine maßstabsgetreue Bronzeskulptur einer Muskatnuss, die in jeder Hosentasche Platz findet – eine treue Begleiterin für alle Fälle!



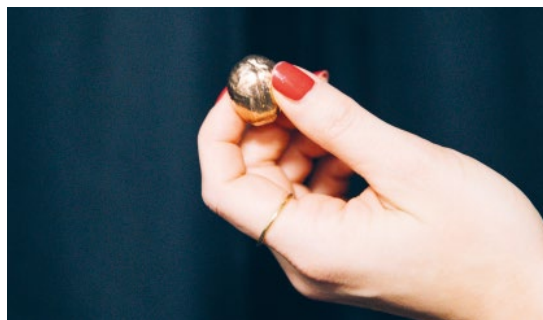
Eröffnungsfilm *How to Be Normal* ...

Eröffnungsparty

ab 22.30 Uhr bei freiem Eintritt, Halle D

Filmpremieren-Afterparty mit
EFEU (Live-Konzert) und Phantom Tapes
gefolgt von AYGUL (Liveact) und 7abebti

Die Eröffnung wird von der Diagonale nach
den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Event zertifiziert.



Awards Afterparty

ab 22 Uhr in der Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon
– hosted by EULE | → | S. 21 |

Mit Unterstützung von legero united –
the shoemakers | Initiator of con-tempus.eu

Eröffnung & Awards in Anlehnung an die
Kriterien der Nachhaltigkeitsinitiative von
G'SCHEIT FEIERN bzw. Diagonale #denkweiter.



| Diagonale | Awards |

Großer Diagonale-Preis des Landes Steiermark für den Besten Spielfilm

Dotierung: € 15.000 – gestiftet vom Land Steiermark/Kultur
sowie € 1.000 – gestiftet von der Streaming-Plattform
watchAUT sowie ein Gutschein über € 4.000 – gestiftet
von The Grand Post – Post Production Houses

Jury: Hans Broich (Regisseur & Produzent, DE),
Malika Rabahallah (Festivalleiterin Filmfest Hamburg,
Produzentin, DE/FR), Nele Wohlatz (Regisseurin, DE)

Großer Diagonale-Preis des Landes Steiermark für den Besten Dokumentarfilm

Dotierung: € 15.000 – gestiftet vom Land Steiermark/Kultur
sowie € 1.000 – gestiftet von der Streaming-Plattform
watchAUT sowie ein Gutschein über € 4.000 – gestiftet von
The Grand Post – Post Production Houses

Jury: Annett Busch (Kuratorin & Autorin, DE), Stefan
Neuberger (Kameramann, DE), Christof Schertenleib
(Editor & Regisseur, CH)

Diagonale-Preis Innovatives Kino der Stadt Graz für den Besten innovativen Film, Experimental- oder Animationsfilm

Dotierung: € 6.000 – gestiftet vom Kulturressort der Stadt
Graz sowie je ein Gutschein über € 2.000 für dramaturgische
Beratung bei Golden Girls Film sowie € 2.000 Postproduktions-
dienstleistungen im post.haus – gestiftet von Golden
Girls Film gemeinsam mit post.haus & Coloristin Susi Dollnig

Jury: Hephzibah Druml (Kunsthistorikerin & Kuratorin,
AT), Günther Holler-Schuster (Kurator & Künstler, AT),
Olena Newkryta (Kuratorin & Künstlerin, UA/AT)

Diagonale-Preis für den Besten Kurzspielfilm

Dotierung: € 2.500 – gestiftet von O'Carolan's Irish Pub
sowie € 2.000 – gestiftet von Helmut Marko Hotels sowie
ein Gutschein über € 2.000 – gestiftet von The Grand Post
– Post Production Houses

Jury: Sallar Othman (Regisseur, SY/AT), David Reumüller
(Musiker & Künstler, AT), Cordula Thym (Regisseur:in, AT)

Diagonale-Preis für den Besten Kurzdokumentarfilm

Dotierung: € 4.000 – gestiftet von KULTUM. Zentrum für
Gegenwart, Kunst und Religion in Graz / Diözese Graz-Seckau
sowie ein Gutschein über € 2.000 – gestiftet von The
Grand Post – Post Production Houses

Jury: Anatol Bogendorfer (Regisseur & Produzent, AT),
Bernhard Hetzenauer (Regisseur, AT), Angelika Reitzer
(Regisseurin & Autorin, AT)

Diagonale-Preis der Jugendjury des Landes Steiermark – Bester Nachwuchsfilm

Dotierung: € 4.000 – gestiftet vom Land Steiermark/Jugend
sowie ein Gutschein über € 1.500 – gestiftet von AV-
Professional GmbH

Jugendjury: initiiert und organisiert vom Verein Kultur-
vermittlung Steiermark – Kunstpädagogisches Institut
Graz. In Kooperation mit Ö1 intro.

Diagonale-Schauspielpreise in Kooperation mit der VdFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden für bemerkenswerte Auftritte österr. Schauspieler:innen in einem Wettbewerbsfilm der Diagonale '25

Dotierung: je € 3.000 – für zwei Preisträger:innen,
gestiftet von der VdFS – Verwertungsgesellschaft der
Filmschaffenden

Jury: Ute Baumhackl (Kleine Zeitung, AT), Christian
Konrad (Ressortleiter Film, ORF, AT), Maria Köstlinger
(Schauspieler:in, AT), Johanna Orsini-Rosenberg
(Schauspieler:in, AT), Michael Sturminger (Regisseur, AT).
Die Schauspiel-Jury vergibt auch den Großen
Diagonale-Schauspielpreis für Verdienste um die
österr. Filmkultur, der 2025 an Inge Maux geht.

Diagonale-Preise Schnitt des Österreichischen Filmeditor:innen Verbandes aea – Beste künstlerische Montage Spielfilm & Dokumentarfilm*

Diagonale-Preise Bildgestaltung des Verbandes österreichischer Kameraleute AAC – Beste Bildgestaltung Spielfilm & Dokumentarfilm*

Diagonale-Preise Sounddesign der Berufsvereinigung der Filmtonschaffenden Österreichs – Filmtone Austria – Bestes Sounddesign Spielfilm & Dokumentarfilm*

Diagonale-Preise des Verbandes der österreichischen Filmausstatter:innen VÖF – Bestes Szenenbild & Bestes Kostümbild*

Diagonale-Preise Filmmusik der ACOM – Austrian Composers Association – Beste Filmmusik Spielfilm & Dokumentarfilm

Dotierung: je € 1.500 – gestiftet von ACOM –
Austrian Composers Association und AKM

Diagonale-Preis der VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien für außergewöhnliche Produktionsleistungen

€ 20.000 – Gesamtdotierung, gestiftet und vergeben von der
VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien

Mehr Informationen zu den Preisen und Jurys
auf [diagonale.at](https://www.diagonale.at)

*Dotierung: je € 3.000 – gestiftet von der VdFS –
Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

| Weitere Preise |

Im Rahmen des Festivals des österreichischen Films werden neben den Diagonale Awards der Franz-Grabner-Preis, die Carl-Mayer-Drehbuchpreise sowie die Thomas Pluch Drehbuchpreise vergeben. Am letzten Festivaltag findet die Verleihung des Diagonale-Publikumspreises der Kleinen Zeitung für den Beliebtesten Film des Festivals statt.

VERLEIHUNG FRANZ-GRABNER-PREIS

Sa 29. März, 11.30 Uhr

Forum im Heimatsaal im Volkskundemuseum

Für den Besten Kinodokumentarfilm und den Besten Fernsehdocumentarfilm, mit je € 5.000 dotiert, gestiftet von AAFP und ORF. Initiiert und abgewickelt von Familie Grabner, AAFP, Film Austria, ORF und Diagonale im Andenken an den ORF-Journalisten Franz Grabner (1955–2015). Prämiert wird ein im ethischen und moralischen Sinne verantwortungsvoller und glaubwürdiger Umgang der Filmschaffenden mit ihrem Medium.

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, des FERNSEHFONDS AUSTRIA und der Film Commission Graz.

Jury: Solmaz Khorsand (Journalistin, Autorin, AT), Catherine Le Goff (ARTE, FR), Claudia Müller (Regisseurin, DE)

Die Verleihung des Franz-Grabner-Preises wird von der Diagonale nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Event zertifiziert.



VERLEIHUNG DER CARL-MAYER-DREHBUCHPREISE UND DER THOMAS PLUCH DREHBUCHPREISE

Mo 31. März, 11 Uhr

Forum im Heimatsaal im Volkskundemuseum

CARL-MAYER-DREHBUCHPREISE

Für ein anonym eingereichtes kinofilmgerechtes fiktionales oder dokumentarisches Treatment. Dotierung: € 15.000 (Hauptpreis) sowie € 7.500 (Förderpreis), gefördert von: Kulturressort der Stadt Graz.

Jury: Sebastian Höglinger (Juryvorsitzender, AT), Vivian Bausch (Filmemacherin, AT), Felix von Boehm (Produzent, DE), Fabian Rausch (Filmemacher, AT), Françoise von Roy (Dramaturgin, DE)

THOMAS PLUCH DREHBUCHPREISE

Hauptpreis, dotiert mit € 12.000, für das Beste Drehbuch eines abendfüllenden Kinospield- oder Fernsehfilms. Weiters der Spezialpreis der Jury für das Beste Drehbuch eines abendfüllenden Kinospield- oder Fernsehfilms mit besonders herausragend behandelten Aspekten, dotiert mit € 7.000, sowie der Preis für das Beste Drehbuch für kurze oder mittellange Kinospieldfilme, dotiert mit € 3.000.

Gestiftet vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. In Kooperation mit dem Drehbuchverband Austria.

Jury Ö: Sandra Bohle (Drehbuchautorin & Dramaturgin), Achmed Abdel-Salam (Drehbuchautor & Regisseur), Marie-Therese Thill (Drehbuchautorin & Journalistin)
Jury int.: Hans-Christian Schmid (Drehbuchautor & Regisseur, DE), Anita Wasser (Produzentin, CH), Hanna Bringmann Slak (Drehbuchautorin & Regisseurin, DE/SI)

VERLEIHUNG DIAGONALE-PUBLIKUMSPREIS

Di 1. April, 17.30 Uhr

Schubertkino 1

Verleihung Diagonale-Publikumspreis der Kleinen Zeitung für den Beliebtesten Film der Diagonale '25 mit anschließendem Filmscreening.

Dotierung: € 3.000 – gestiftet von der Kleinen Zeitung

Zur Auswahl stehen alle abendfüllenden Spiel- und Dokumentarfilme, die ihre Österreichpremiere auf der Diagonale '25 haben – eine Übersicht der Filme liegt an den Kinokassen auf. Mitmachen und gewinnen! Hauptpreise: ein Diagonale-gebranntes Lastenfahrrad (zur Verfügung gestellt von Muchar Upcycles) sowie ein Bürostuhl HÄG Capisco Puls 8020 (zur Verfügung gestellt von Vega Nova).

Die Verleihung des Diagonale-Publikumspreises wird von der Diagonale als Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens als Green Event zertifiziert.



KODAK ANALOG-FILMPREIS

Weiters wird im Rahmen der Diagonale '25 der Kodak Analog-Filmpreis im Wert von € 2.000 (Sachpreis), gestiftet von Kodak, vergeben.

» Denn die Kunst ist eine Tochter der Freiheit. «

Friedrich Schiller

Aus Überzeugung leistet die GRAWE seit vielen Jahren gerne ihren Beitrag zur Förderung von Kunst und Kultur – wie beim Festival des österreichischen Films, DIAGONALE.

grawe.at

 **GRAWE** Die *meistempfohlene* Versicherung Österreichs.

Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVÖ Recommender Award) 8.000 Kund:innen von Versicherungen und Banken in ganz Österreich zu ihrer Zufriedenheit befragt. Die GRAWE steht bei den überregionalen Versicherungen im Durchschnitt der Jahre 2020–2024 an erster Stelle. Details: grawe.at/meistempfohlen

Nachspann



Mit Unterstützung der Haupt-sponsorin der Diagonale



Kino, das über die Leinwand hinausgeht. Neben den traditionellen Q&As bietet das Festival mit dem Diagonale *Nachspann* die Gelegenheit für einzigartige Gespräche und Diskussionen. Ein besonderer Rahmen, um mit Filmschaffenden wie auch Expert:innen in Dialog zu treten und Raum für neue Perspektiven zu bieten. Kinoticket erforderlich.

How to Be Normal and the Oddness of the Other World

Sa 29. März, 13.30 Uhr
KIZ RoyalKino 1

Der Regisseur des Eröffnungsfilms, Florian Pochlatko, und Hauptdarstellerin Luisa-Céline Gaffron geben im Gespräch mit Filmkritikerin und Kuratorin Bianca Jasmina Rauch Einblick in den Dreh- und Montageprozess eines Films. Und warum es so wichtig ist, auch das Unsichtbare ans Licht zu holen.

Nähere Infos zu *How to Be Normal and the Oddness of the Other World* | → | S. 23 |

Unsere Zeit wird kommen

Sa 29. März, 14 Uhr
Schubertkino 2

Die Salzburger Dokumentaristin Ivette Löcker, der auch eine Diagonale *Position* mit umfassender Werkschau gewidmet ist, erzählt im Gespräch mit Esther Buss (Filmkritikerin, u.a. *Jungle World*) von ihrer Arbeitsweise: Löcker beschreibt mit viel Fingerspitzengefühl und großer Zurückhaltung Beziehungswelten, so auch in ihrem neuesten Film, der von der Liebe und den Unterschieden eines österreichisch-gambischen Paares erzählt.

Nähere Infos zu *Unsere Zeit wird kommen* | → | S. 31 |

Gespaltenes Land, fragende Blicke – Panel zu *Bürglkopf* und *Der Soldat Monika*

Mo 31. März, 11 Uhr
Schubertkino 3

Die Diskussion beschäftigt sich mit zwei brisanten Dokumentarfilmen, die ideologische Verhärtungen und politische Schiefen der österreichischen Gegenwart thematisieren und dabei unterschiedliche Strategien der Annäherung anwenden.

Mit Daniela Ingruber (Politologin), Thomas Köck (Schriftsteller), Paul Poet (Regisseur *Der Soldat Monika*) und Lisa Polster (Regisseurin *Bürglkopf*), moderiert von Stefan Grisseemann (Leitung Kulturressort profil)

Nähere Infos zu *Bürglkopf* | → | S. 28 |

Nähere Infos zu *Der Soldat Monika* | → | S. 31 |

Nachspann EXTRA Inge Maux im Gespräch

Sa 29. März, 18 Uhr
Heimatsaal im Volkskundemuseum



Der Große Diagonale-Schauspielpreis für Verdienste um die österreichische Filmkultur geht 2025 an Inge Maux. Die charismatische Charakterdarstellerin kennt keine Eitelkeit, ist überschäumend komisch und im nächsten Moment zutiefst berührend, manchmal gar zum Fürchten. Im Gespräch mit Florian Widegger (Metro Kinokulturhaus / Filmarchiv Austria) gibt Inge Maux Einblick in ihre Arbeitswelten und ihr bisheriges und aktuelles Schaffen, das vom Theater über das Musical bis hin zur „späten“ Liebe Film ihre Wandlungsfähigkeit eindrucksvoll widerspiegelt.

Kein Ticket erforderlich

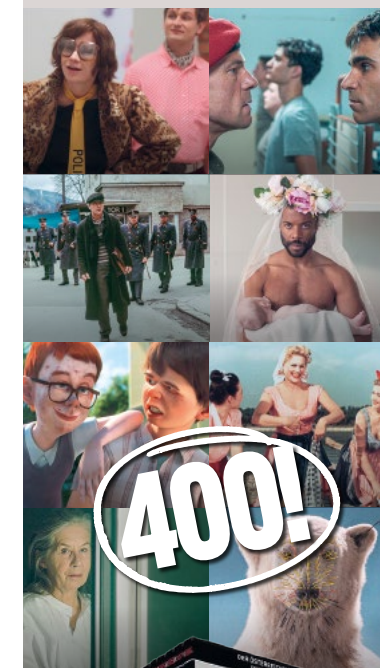
Nachspann EXTRA Masterclass mit Athina Rachel Tsangari

So 30. März, 14.45 Uhr
Schubertkino 1



Athina Rachel Tsangari spricht mit Alexandra Seibel (Filmkritikerin, Kurier) im Rahmen einer Masterclass über ihre Filme. Die griechische Regisseurin und Produzentin, der mittels der Festivalschiene *Position* eine umfassende Werkschau gewidmet ist, beschäftigt sich mit sozialen Dysfunktionen, Ticks, Ängsten und Unsicherheiten von Menschen. Dabei begegnet sie ihren Protagonist:innen aber immer mit Zuneigung, Verständnis und Humor. Anhand von Ausschnitten aus ihren Arbeiten erläutert Tsangari die Herangehensweise an ihre Figuren und geht zugleich auch autofiktionalen Spuren darin nach. Als Extrazuckerl gibt es eine Überraschung für das Diagonale-Publikum!

Kult. Klassiker. Kostbarkeiten. Jetzt auch streamen!



400!



Die Edition Österreichischer Film 2024, Staffel 19 #386-#400. Jetzt im Jahresabo bei watchaut.film oder auf DVD bei hoanzl.at

WATCHAUT
DER ÖSTERREICHISCHE FILM

achtzigzahn | Foto: Lupi Spuma | bezahlte Anzeige




MIT DEN
ÖFFIS ZUR
DIAGONALE

holding-graz.at/
grazmobil

GRAZ
HOLDING

So einfach geht's:
Kostenlose App „GrazMobil“
herunterladen, über aktuelle
Abfahrtszeiten informiert
sein und Öffi-Tickets
bequem am Smart-
phone kaufen.



| Forum |



In der Veranstaltungsreihe *Forum* im Heimatsaal im Volkskundemuseum am Paulustor finden Podiumsdiskussionen, das Diagonale Film Meeting sowie die Verleihungen des Franz-Grabner-Preises, der Carl-Mayer-Drehbuchpreise und der Thomas Pluch Drehbuchpreise statt. Die angrenzende Terrasse und der Garten laden ein, um vor oder nach den Veranstaltungen ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen oder einfach im Festivaltrubel zu pausieren.

ORF. FÜR ALLE

ORF St

RADIO
FERNSEHEN
ONLINE

steiermark.ORF.at

• RADIO • FERNSEHEN • ONLINE • RADIO • FERNSEHEN • ONLINE • RADIO • FERNSEHEN • ONLINE •



Diagonale Film Meeting
Fr 28. März, 9.30–17 Uhr
Heimatsaal im Volkskundemuseum, Eintritt frei

Beim Diagonale Film Meeting, dem Branchentreffen des Festivals, gilt wie schon in den Vorjahren: Nicht nur das Festival setzt Themen, auch die Branche bestimmt die Inhalte. Der erste Tag soll eine öffentliche Anlaufstelle für die aktuellsten filmpolitischen Fragen sein und Entwicklungen sowie eine Plattform für Fokusthemen und kurze Updates aus der Branche bieten. Am zweiten (nicht öffentlichen) Thinktank-Tag werden in kleinen Gruppen Maßnahmen und Prozesse konkret und im Detail gedacht und besprochen.

Infos und detailliertes Program unter diagonale.at/filmmeeting25

Mit Unterstützung von:
FISAPlus – Filmstandort Austria
FERNSEHFONDS AUSTRIA
Fachverband der Film- und Musikwirtschaft

Mit Dank an:
Creative Europe Desk Austria – MEDIA, Canon



Das Diagonale Film Meeting wird von der Diagonale nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Meeting zertifiziert.



FC Gloria Salon: Jetzt erst recht!?

Zwischen Utopie und Autokratie

Sa 29. März, 14 Uhr
Heimatsaal im Volkskundemuseum, Eintritt frei

Über die politische Dimension des Filmemachens, über ästhetische und politische Handlungen – und deren Verknüpfung mit der sozialen Realität. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens lädt FC Gloria Marie Luise Lehner (*Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst*) und weitere Gäste aus den Bereichen Film, Politik und Journalismus zu einer Gesprächs-, Denk- und Diskussionsrunde über feministisches Filmemachen in Zeiten der Restriktion. Der Kampf gegen Frauen*, weibliche und queere Denkfiguren und Möglichkeitsräume geht nicht nur von Autokraten aus, sondern kommt selbst aus demokratischen und libertären Bewegungen. Wie reagieren wir darauf? Ziehen wir uns in einer Zeit der politischen und gesellschaftlichen Widerstände in die Privatheit zurück – oder setzen wir uns aktiv mit der Gegenwart auseinander?

Eine Podiumsdiskussion über Economic Censorship, Widerstand, Resilienz, Empathie und die Chance der Transformation durch Zusammenhalt.



Panel – Die unterschiedlichen Strategien europäischer Koproduktion aus Sicht von Griechenland und Österreich

Sa 29. März, 16 Uhr
Heimatsaal im Volkskundemuseum, Eintritt frei

Welche Strategien gibt es im europäischen Kontext für länderübergreifende Filmproduktionen? Was unterscheidet eine griechische Koproduktion von einer österreichischen? Welche unterschiedlichen Bedingungen herrschen in den jeweiligen Ländern, und warum ist internationale Zusammenarbeit überhaupt sinnvoll? Anhand der griechisch-österreichischen Koproduktion *Animal*, der Werke von Athina Rachel Tsangari sowie der österreichischen (Ko-)Produktionsfirma Panama Film werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten europäischer Koproduktionen im Bereich des Autor:innenkinos beleuchtet. Drei Perspektiven auf europäische Zusammenarbeit. Mit David Bohun / Lixi Frank (Produzent:innen Panama Film), Maria Drandaki (Produzentin von *Animal*), Athina Rachel Tsangari (Produzentin Haos Films, Regisseurin).

In Kooperation mit der Griechischen Botschaft in Wien
In englischer Sprache



Let's talk about scripts!

Diagonale Spezial mit Alexandra Makarová zu *Perla*

So 30. März, 11 Uhr
Heimatsaal im Volkskundemuseum, Eintritt frei

Perla hat sich nach ihrer Flucht aus dem totalitären Nachbarland ein Leben als Künstlerin und alleinerziehende Mutter im Wien der Achtzigerjahre erkämpft, als sie die Schatten der Vergangenheit einholen. Einmal mehr muss sie nicht nur die Grenze zur Tschechoslowakei überschreiten, sondern auch ihr eigenes Leben und ihre Loyalitäten infrage stellen. *Let's talk about scripts!* lädt die Drehbuchautorin und Regisseurin Alexandra Makarová zu einem Gespräch über das Skript, das im Rahmen des Drehbuchwettbewerbs „If she can see it, she can be it“ entwickelt wurde und 2020 den Hauptpreis gewann.

Moderation: Mirjam Unger
In Kooperation mit dem Drehbuchforum Wien



Magazin-Präsentation: YES & NO Kino+Film Austria Opus Two

So 30. März, 13 Uhr
Heimatsaal im Volkskundemuseum, Eintritt frei

Im November 2024 veröffentlichte das Londoner Magazin YES & NO mit der Sonderedition *Kino+Film Austria* die 13. Ausgabe des Magazins – beleuchtet wurden über 100 Jahre österreichische Film- & Kinogeschichte. Cassius Matthias, Herausgeber der vierteljährlich erscheinenden Publikation, präsentiert den zweiten Sonderband speziell zum österreichischen Film. magazineyesandno.com



In Bewegung: eine Live-Film-Performance von Stefanie Weberhofer

So 30. März, 18 Uhr
Heimatsaal im Volkskundemuseum, Eintritt frei

In einer einzigartigen Live-Film-Performance verwandelt die Filmemacherin und Medienkünstlerin Stefanie Weberhofer ihre Super8-Filme in lebendige, experimentelle Kunst. An Orten rund um den Dachstein hat sie in den letzten Jahren Bilder und Begegnungen eingefangen. Dabei setzt Weberhofer das analoge Filmmaterial auf kreative Weise ein, um die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels zu thematisieren: Aufnahmen werden vervielfältigt, langzeitbelichtet und zeitgerafft, Negativ und Positiv treten in ein Wechselspiel, und Filmemulsionen entwickeln ein Eigenleben. Eine Performance, die die Fragilität der Natur und des Mediums in den Fokus rückt.

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM FORUM

Verleihung Franz-Grabner-Preis
Sa 29. März, 11.30 Uhr, Heimatsaal im Volkskundemuseum | → | S. 8 |

Diagonale Nachspann EXTRA mit Inge Maux
Sa 29. März, 18 Uhr, Heimatsaal im Volkskundemuseum | → | S. 11 |

Verleihung Carl-Mayer-Drehbuchpreise und Thomas Pluch Drehbuchpreise
Mo 31. März, 11 Uhr, Heimatsaal im Volkskundemuseum | → | S. 8 |



10 Capisco Puls,
die an der Diagonale
teilnehmen

30% reduziert

im Anschluss an die Diagonale
im Vega Nova Shop Graz

www.veganova.at

**vega
nova**

LEBEN IN BEWEGUNG

NEU!
Shopping Nord
Wiener Straße 351
8051 Graz



SIMONA OBHOLZER

Angenehm für
das Auge, weich
für die Füße

28.03.

—

21.04.
2025

©Simona Obholzer und Blüschli, Wien 2025

| Diagonale | 25 |

| Trailer | und | Ausstellung |



Diagonale-Trailer '25 *The Lawn is the Most Pleasant Sight in the Scenery*
von Simona Obholzer, AT 2025

Rasen muss atmen, heißt es in der Gartenpflege. Atmen müssen aber auch die Filme auf der Leinwand. Im diesjährigen Diagonale-Trailer *The Lawn is the Most Pleasant Sight in the Scenery* von Simona Obholzer, einer Weiterführung ihres Films *DIN 18035*, atmet beides zugleich. Einstellung für Einstellung, mit fast mathematischer Präzision führt die Künstlerin vor, wie die funktionale Überformung der Natur das Unheimliche gebiert, während schon das erste Bild die Tiefen der Filmgeschichte evoziert: Schlieren ziehen übers Gras, den phantasmatischen Überblendungen des stummen Kinos gleich. Der vermeintliche Filmtrick entpuppt sich als einfache Schutzfolie. Und doch sind auch bei Obholzer resolute Geisterhände am Werk. Was nicht passt, wird passend gemacht. Gleichwohl bleibt stets ein Überschuss, eine Aufwallung.

Für die Unterstützung bei der Umsetzung des Trailers danken wir dem Kunsthaus Graz und The Grand Post – Post Production Houses.



Kunsthaus Graz
In Kooperation mit der Diagonale

Simona Obholzer

Angenehm für das Auge, weich für die Füße

Wie fühlen sich Wolken unter den Füßen an? Kann ein Rasen unendlich sein? Und wie lenkt der Boden, auf dem wir uns bewegen, unseren Blick? Simona Obholzer lädt im Kunsthaus Graz dazu ein, Boden als fundamentalen Untergrund neu zu entdecken. Ihre Installation im höhlenartigen Space03 verbindet reduzierte Formen mit subtilen Sinneseindrücken, hinterfragt gewohnte Perspektiven und eröffnet spielerisch neue Sichtweisen. Klang und Bewegung durchziehen den Raum und machen ihn im Stehen, Sitzen oder Liegen erfahrbar. Kuratiert von Katia Huemer.

Eröffnung: Fr 28. März, 11 Uhr
Ausstellung: 29. März bis 21. April

Festival-Öffnungszeiten:
tgl. 10-18 Uhr, Eintritt frei

Extras |



Kunsthalle Graz
Kuratiert von Arnold Reinisch

Susanna Flock *Unmatched Signals*

In *Unmatched Signals* verbindet Susanna Flock die unendlichen Galaxien von Science-Fiction-Videospielen mit dem emotionalen Vakuum von Dating-Apps: In einem intimen Monolog über Dating-Erfahrungen schildert sie Momente des Scheiterns, reflektiert den Konsum von Menschen und sucht nach substanzieller Zwischenmenschlichkeit. Zwischen überforderndem Überfluss und einem Mangel an Nähe mit Bedeutung, optimierter Charaktererstellung und endlosem Swipen lotet sie die Zusammenhänge zwischen Liebe, Sexualität und Technopolitics aus.

Eröffnung: Mi 12. März, 18 Uhr
Ausstellung: 13. März bis 1. April

Festival-Öffnungszeiten:
Mo–Fr 16–20 Uhr,
Sa–So 14–18 Uhr, Eintritt frei



Salon Frühling
im Grand Hôtel Wiesler

Panel und Diskussionsrunde *Postproduction Supervision in der Filmproduktion*

Mit *The Grand Post* sprechen wir über die Notwendigkeit der Postproduction Supervision: Welche Herausforderungen gibt es an der Schnittstelle von Produktion und Postproduktion? Welche Vorteile bieten professionelle Postsupervisor:innen für einen reibungslosen Ablauf und konstant hohe Qualitätsstandards? Wie kann man durch diese Position die Ressourcen effizienter verteilen, um auch im Budget einzusparen? Expert:innen aus der deutschen Filmbranche bieten wertvolle Einblicke, praxisnahe Diskussionen und die Möglichkeit zum Networking.

Sa 29. März, 14 Uhr
Eintritt frei

Nähere Infos unter
thegrandpost.com/diagonale25



Treffpunkt vor dem Lendhotel,
Grüne Gasse 2, 8020 Graz

Street Cinema Graz Kurzfilmwanderung

„Back to the roots“ heißt es bei der diesjährigen Diagonale, wenn das Street Cinema Graz in jenes Viertel zurückkehrt, in dem 2013 anlässlich des Lendwirls die erste Kurzfilmwanderung stattfand. Ausgehend vom Lendhotel begeben wir uns gemeinsam mit den Festivalbesucher:innen in die Hinterhöfe und Zwischenräume des Viertels und lassen einen temporären Ort des Kinos entstehen, der den Rahmen für ausgewählte Kurzfilme junger österreichischer und internationaler Filmemacher:innen bietet.

Sa 29. März, 19.30 Uhr
Eintritt frei
(Bei Regen findet die Veranstaltung
im Foyer des Lendhotels statt.)

Präsentiert von
Helmut Marko Hotels



Diagonale-Bar im Volksgarten
Pavillon – hosted by EULE

Cinema Next Breakfast Club *The Joke's On – humoristisches Erzählen im Film*

„Mach doch mal was Lustiges!“ ist ein Satz, der immer wieder fällt. Ist es das, was die Welt jetzt braucht? Humor ist (fast) überall zu finden – in Komödien wie auch im Drama. Beim diesjährigen Cinema Next Breakfast Club diskutieren Branchenprofis und Talente, wie humorvolle Elemente Geschichten prägen, neue Perspektiven eröffnen und Leichtigkeit in das Erzählen bringen – von feinen Nuancen in Arthouse-Filmen bis hin zu Big-Audience-Comedies.

So 30. März, 11–13 Uhr
Eintritt frei

Eine Veranstaltung der Diagonale
gemeinsam mit Cinema Next –
Junger Film aus Österreich



KULTUM.
Zentrum für Gegenwart, Kunst
und Religion

Werkstattgespräch: *Schlendern ist mein Metier*

„Schlenderer“: Als solcher sieht sich der Schriftsteller Karl-Markus Gauß auf seinen Reisen. Im Film geht er seinen eigenen Wurzeln in Gottschee nach: Seine Eltern waren Vertriebene und landeten zufällig in Salzburg. Wir begleiten ihn recherchierend nach Novi Sad, Sarajevo, Mostar, aber auch ins pinzgausche Unken. Johannes Rauchenberger im Werkstattgespräch mit dem Schriftsteller Karl-Markus Gauß und dem Regisseur Johannes Holzhausen über Orte und Geschichten, die die Gegenwart bestimmen.

So 30. März, 17 Uhr
Eintritt frei

AVL Cultural Foundation
www.avlcf.com

Nurturing innovative spirit

Connecting people.
Connecting passions.
Connecting ideas.



Where art and science meet.

AVL
CULTURAL
FOUNDATION




ÖSTERREICHISCHE

FILME STREAMEN AUF

VODCLUB.ONLINE

WEIL WIR KINOS LIEBEN

KINO VOD CLUB

© Sangnagel – Der Film/Filmladen

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

© Wille, Maus/Mega-Film

| Club Diagonale |

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen! Und während der Diagonale gibt es bekanntermaßen besonders viele Möglichkeiten dazu. Wir bieten einen prächtigen Mix aus Live-Konzerten, DJ-Sets und guten Drinks, um die Festivaltage perfekt ausklingen zu lassen, egal ob entspannt und gemütlich oder wild und laut! Und einen neuen Ort gibt's obendrauf: Der Club Diagonale wandert ins Forum Stadtpark und befindet sich somit ums Eck vom Diagonale *Forum*, wie praktisch! Eintritt frei.



Eröffnungsparty

Do 27. März, ab 22.30 Uhr, Helmut List Halle, Halle D
Filmpremieren-Afterparty mit **EFEU** (Live-Konzert) und **Phantom Tapes**
gefolgt von **AYGYUL** (Liveact) und **7abebti**

Der perfekte Soundtrack zur Eröffnung: Liveact **AYGYUL** vereint die treibenden Beats von Dance/Electronic mit Future-Pop-Flow, und danach heizt **7abebti** mit empowering Diva-Vibes und Arabic Pop ein. Feiert mit uns den Start ins Festival!



Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon – hosted by Eule

Do 27. März bis Di 1. April, 17–2 Uhr

Die ideale Anlaufstelle während der Diagonale, vom gemütlichen Spätnachmittag bis in die tiefe Nacht hinein wird hier das „Leben in der Bar“ zelebriert. Manchmal mit Premierenfeiern und fix Sonntagnacht mit dem UNTIL BREAKFAST CLUB von Cinema Next, be there!



Club Diagonale im Forum Stadtpark

Fr 28. März, 23 Uhr
Gischt (Liveact), **Lain Iwakura** und **Lake Urumia**

Rohe, digitale Klangwelten, getragen von Bassgitarre, Synthesizern und der einzigartigen Stimme von **Gischt**, entführen in eine Welt aus Industrial, Techno und Ambient, die übrigens auch im Festivaltrailer zu hören ist. Bei **Lain Iwakuras** Set verschmelzen musikalische und soziale Fragestellungen zu intensiven Social-Noise-Performances und Multimedia-Künstler **Lake Urumia** schafft mit minimalistischen Kompositionen immersive Klangerfahrungen. Ein Abend, der tief in die experimentelle Klangkunst eintaucht!



Sa 29. März, 23 Uhr
MENAL BATTI, **Karo-4** und **DJ Diamond**

Ein Clubabend ganz im Zeichen von intensiven, ungeschliffenen Techno-Sounds: Die pulsierende Energie der Neunziger-Techno-Szene trifft auf Proto-Techno und Acid, inspiriert von Detroit, Chicago und Frankfurt mit besonderem Fokus auf Releases von LGBTQIA+- und POC-Künstler:innen!



Cinebüse

Fr 28. März, ab 22 Uhr, Kombüse

Jasbjb & Columbush spielen cineastische Musik – falsche Calamari statt Popcorn.



Diagonale Awards Afterparty

Mo 31. März, ab 22 Uhr
Diagonale-Bar im Volksgarten Pavillon – hosted by Eule
Flausch Kollektiv

„Party hard, stay soft“, so lautet das Motto des queerfeministischen DJ-Kollektivs **Flausch** aus Graz, das harte Bässe mit klarer Message liefert – perfekt für die Afterparty der Diagonale Awards! Put on your dancing shoes!

Mit Unterstützung von:

akm

kulturmit allen
die wir haben

DIAGONALE-AWARENESS-TEAM

Das Festival wird von awaGraz begleitet. Das Team ist bei den Diagonale-Partys in der Helmut List Halle und im Forum Stadtpark vor Ort und unterstützt Gäste und Künstler:innen im Falle erlebter oder beobachteter Diskriminierungen. Zusätzlich ist das Awareness-Team während des Festivals von 14 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer +43 650 815 0317 sowie per Mail unter awareness@diagonale.at erreichbar.

Das Angebot richtet sich an alle, die im Rahmen der Diagonale Diskriminierungen beobachten oder erfahren. Ziel der Diagonale ist es, für alle Festivalteilnehmenden ein Umfeld zu gestalten, in dem ein respektvoller und gleichberechtigter Umgang stattfinden kann.

LUISA IST DA!

Initiiert vom Referat für Frauen/Gleichstellung der Stadt Graz bietet Luisa ist da Hilfe für Mädchen und Frauen in brenzligen Situationen. Mit der Frage „Ist Luisa da?“ können sich Mädchen und Frauen ans Personal wenden und bekommen unmittelbar und diskret Hilfe. Info unter: graz.at/luisa

Weitere Beratungsstellen und Helplines unter: diagonale.at/awareness

Reden wir!

Steirisches Hilfeteléfono bei Beziehungsproblemen und Beziehungsgewalt

Ruf an, bevor es eskaliert!

0800 20 44 22

Oder chatte mit uns:



Ich möchte mich von meinem Partner trennen, aber habe Angst vor seiner Reaktion. Was soll ich tun?

Spielfilm

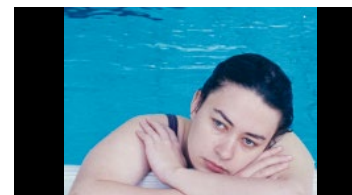
- Eröffnungsfilm
- Weltpremiere
- Österreichpremiere
- Out of Competition
- Nachspann
- Audiodeskription
- Closed Captions



#Love
Lilith Wüst
AT 2024, 99 min

In nur einem Film über die Liebe zu erzählen, ist nicht möglich. Schon gar nicht in einem Liebesfilm. Denn die Formen der Liebe sind so unterschiedlich, wie wir es sind. Deshalb ist *#Love* auch nicht ein Film, sondern viele. Ein filmisches Kaleidoskop, das aus unterschiedlichsten Formaten, Genres, Geschichten und Szenen besteht. Eine Untersuchung dessen, was Liebe ist oder sein kann. Also doch: ein wunderbarer Liebesfilm.

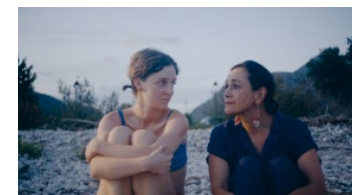
Fr 28.3. | 21:00 | KIZ Royal 2 | OmeU
Sa 29.3. | 17:30 | Schubert 2 | OmeU



Bluish
Lilith Kraxner, Milena Czernovsky
AT 2024, 83 min

Zwei Frauen leben ihre Leben, vielleicht in derselben Stadt. Der einen ist ihre Umgebung vertrauter, der anderen fremder. Was sie wollen, wofür sie stehen, wen sie verkörpern, zeigt sich in Alltäglichem: in Begegnungen mit Menschen, in Momenten zwischen Öffentlichkeit, Geselligkeit und Intimität. Lilith Kraxner und Milena Czernovsky zeichnen Identitäten wie Farbmischerinnen. Im blauen Bildspektrum, das die Heldinnen umgibt, wird jeder Akzent bedeutungsvoll, jede Schliere, jeder Ton. Noch blauer wird es nur bei Derek Jarman.

Fr 28.3. | 20:30 | Rechbauer | OmeU

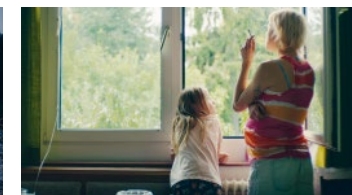


Callas, Darling
Julia Windischbauer
AT/AL/DE 2025, 91 min

Ganz unvermittelt steht sie da, an einer Tankstelle im Nirgendwo, nach der Unterbrechung einer Fahrt mit unbestimmtem Ziel. Marie sitzt am Steuer, ist aber plötzlich nicht mehr die Einzige im Wagen. Gerlinde wird für sie zur Beifahrerin, zur Vertrauten, zur Freundin. Die Begegnung beginnt beider Leben zu verändern. Bald geht es nach Süden, Richtung Balkan, als würden sich dort alle Zukunftsfragen entscheiden. Ein Roadmovie ganz im Sinne des Genres: Die äußere Reise wird zur inneren.

Präsentiert von KINO VOD CLUB

So 30.3. | 20:00 | KIZ Royal 1 | OmeU
Mo 31.3. | 17:00 | KIZ Royal 1 | OmdU
So 30.3. | 20:00 | KINO VOD CLUB online



Gina
Ulrike Kofler
AT 2024, 98 min

Gina ist neun Jahre alt und unterstützt ihre alleinerziehende Mutter im Alltag, den diese kaum bewältigt. Gitte ist mit dem vierten Kind schwanger und hat ein Suchtproblem. Gina versorgt ihre beiden jüngeren Brüder und kämpft um jene Stabilität und Geborgenheit, die auch Gittes Mutter nie geben konnte. Das berührende Familiendrama aus Sicht der Neunjährigen zeichnet ein präzises Porträt dreier Frauengenerationen, deren Leben sich in einer Spirale aus Armut und Verwahrlosung bewegt.

Di 1.4. | 16:45 | Annenhof 5 | OmeU



80 Plus
Sabine Hiebler, Gerhard Ertl
AT 2024, 89 min

Zwei ungleiche Seniorinnen (Christine Ostermayer und Margarethe Tiesel) begegnen einander im Pflegeheim. Wenig später finden sie sich auf einem abenteuerlichen Roadtrip wieder, der völlig anders verläuft als geplant. Auf ihre alten Tage lernen sie sich neu kennen. Und lernen zu schätzen, worauf es im Leben wirklich ankommt. Ein Film über späte Neuanfänge, letzte Fragen und die Leichtigkeit im Schweren. Mit einem Hauch von *Thelma & Louise* und – neben anderen Publikumslieblichen – Stefanie Sargnagel.

Di 1.4. | 17:30 | Annenhof 6 | dOF



ORF-Premiere:
 Acht
 Marie Kreutzer
AT/DE 2024, 90 min

Verbrecherisches Niederösterreich: Ein einziger Schuss aus großer Entfernung, und ein beliebter Arzt liegt tot vor seinem Einfamilienhaus. Eine verstörte Witwe und ihr stiller Sohn, die sich an ihre Gewohnheiten klammern. Eine Ermittlerin, die in Scheidung und aus dem Koffer lebt, und ein junger Kollege, der in der Provinz ein Trauma zu verarbeiten sucht. Nach ihrem ersten TV-Landkrimi *Vier* spielt Marie Kreutzer mit doppeltem Einsatz. Regina Fritsch ermittelt wieder als Chefinspektorin.

Fr 28.3. | 17:30 | Schubert 1 | OmeU



Altweibersommer
Pia Hierzegger
AT 2025, 95 min

Im Camper ist es kalt. Und draußen regnet es. Pia Hierzegger schickt in ihrem Regiedebüt drei Freundinnen um die 50 auf einen Roadtrip – vom Wald an den Strand, vom Wohnwagen ins Luxushotel. Humorvoll und wissend erzählt *Altweibersommer* von einer so bewegten wie oft übersehenen Lebensspanne, in der alte Routinen zur Disposition stehen, die Beziehung zu sich selbst und anderen auf den Prüfstand gestellt wird. Das Licht der Erkenntnis spendet in dieser Komödie die Sonne Venedigs.

Präsentiert von GRAWE

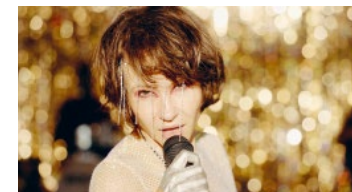
Sa 29.3. | 20:00 | KIZ Royal 1 | OmeU
Di 1.4. | 19:30 | Annenhof 5 | OmeU



Happy
Sandeep Kumar
AT 2024, 110 min

Der indische Geflüchtete Happy steht kurz vor der Abschiebung. Der Traum eines erfolgreichen Lebens in Österreich hat sich nicht erfüllt. Was ihn jedoch im Land hält, ist seine österreichische Tochter Maya, von der er sonst dauerhaft getrennt wäre. Um sich doch noch für Aufenthalts- und Sorgerecht zu qualifizieren, gibt er seinen Job als Zeitungsverkäufer auf und beginnt als Essenslieferant zu arbeiten. Doch eine Unachtsamkeit, und das Kartenhaus bricht zusammen.

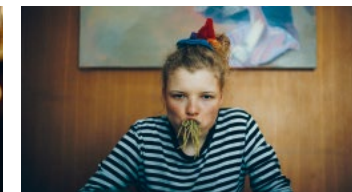
Fr 28.3. | 19:30 | Annenhof 5 | OmeU
Sa 29.3. | 11:00 | Annenhof 6 | OmeU



Happyland
Evi Roman
AT/BE 2024, 90 min

Helen(e) kehrt nach vielen Jahren und einer bescheidenen musikalischen Karriere in London in ihren Heimatort zurück. Ihre Mutter führt dort das Sportzentrum Happyland. Helen begegnet den Geistern ihrer Jugend in der Person ihres einstigen Bühnen- und Lebenspartners Tom. Helen fühlt sich fremd im ländlichen Idyll, bis sie auf den jungen Joe trifft, der sich der Pferdezucht genauso leidenschaftlich widmet wie Helen sich einst ihrer Musikkarriere. Beim Fest in der Sporthalle ist eine Aussprache mit Tom fällig.

Sa 29.3. | 16:00 | Schubert 1 | OmeU
Mo 31.3. | 10:30 | KIZ Royal 2 | OmeU



How to Be Normal and the Oddness of the Other World
Florian Pochlatko
AT 2025, 102 min

Pia ist Mitte 20 und hat Probleme: Die Welt ist eine einzige Katastrophe, so wie Pias Kopf. Eben aus der Psychiatrie entlassen, muss sie zwischen Eltern, Exfreund und anderen Dämonen navigieren. Jeder lebt in seiner Realität? Pia lebt in vielen. So wie *How to Be Normal...* nicht ein Film ist, sondern mehrere. Er ist außerdem: eine große Wunschschausmaschine. Eine infernalische Komödie. Ein Tor zu unserer Gegenwart, dieser Zeit der Monster. Und ein fulminanter Strudel aus Splittern namens Pia.

| → | S. 10 |

Do 27.3. | 20:30 | Annenhof 6 | OmeU
Sa 29.3. | 13:30 | KIZ Royal 1 | OmeU



Little, Big, and Far
Jem Cohen
AT/US 2024, 121 min

In der Hoffnung, einen möglichst dunklen Himmel vorzufinden, fährt der österreichische Astronom Karl nach einer Konferenz in Athen auf eine kleine griechische Insel. Während er die Sterne betrachtet, denkt der 70-Jährige über seinen Museumsjob, seine auseinanderdriftende Ehe, die Klimakrise sowie die Errungenschaften der Wissenschaft nach. Jem Cohens essayistischer Spielfilm bewegt sich zwischen kosmischer Landschaftsbeobachtung, wissenschaftsgeschichtlicher Reflexion und Charakterstudie.

So 30.3. | 20:30 | Schubert 1 | OmeU
Mo 31.3. | 21:00 | KIZ Royal 2 | OmdU



Matarsak
Houchang Allahyari, Babak Behdad
AT/IR 2025, 84 min

Nach dem Genozid an der armenischen Bevölkerung im Osmanischen Reich (1915–1923) landeten viele Geflüchtete in der nordiranischen Provinz Gilan am Kaspischen Meer. Houchang Allahyari und Babak Behdad siedeln ihre poetische Geschichte hier in der Gegenwart an und erzählen von der Begegnung zwischen einem jungen Musiker und einer rätselhaften jungen Frau, die als Vogelscheuche „arbeitet“, um „die Vögel zum Schweigen zu bringen“. Und die sich gerne auf dem armenischen Friedhof aufhält, um mit den Toten zu sprechen.

Mo 31.3. | 20:15 | Annenhof 5 | OmeU



The Million Dollar Bet
Thomas Woschitz
AT/US 2024, 88 min

Es heißt, in Las Vegas sei alles möglich. Nicht nur beim Poker leben die Gambler Hank und Jack das Nevada-Credo mit voller Konsequenz. Als Hank beschließt, in 24 Stunden einen dreifachen Marathon zu laufen, steht plötzlich eine Million Dollar Wettensatz zwischen den beiden Freunden – eine existenzielle Belastungsprobe, körperlich wie zwischenmenschlich. Nach einer wahren Begebenheit und gewohnt perspektivreich inszeniert Regisseur Thomas Woschitz ein herrlich verwegenes Independent-Genrespiel voll universeller Gültigkeit.

So 30.3. | 19:30 | Annenhof 5 | OmdU
Di 1.4. | 19:30 | Schubert 2 | OmdU



ORF-Premiere:
Schnee von Gestern
David Wagner
AT/DE 2024, 87 min

Verbrecherisches Osttirol: Im Tristacher See bei Lienz schwimmt eine männliche Leiche. Der Umweltlandesrat hat laut Obduktion wenig Blut im Alkohol und ist allem Anschein nach ertrunken. Was bald bezweifelt werden darf. Simon Morzé als Chefinspektor Martin Steiner und Marlene Hauser als Chefinspektorin Melanie Grandits machen sich auf den Weg nach Inner Ainöd, eine raue Dorfgemeinde in einem rauhen Seitental, wo das Verbrechen den Anschluss an die Zivilisation noch nicht verloren hat.

Di 1.4. | 17:00 | KIZ Royal 1 | dOF



Solvent
Johannes Grenzfurthner
AT 2024, 94 min

Die Gegend ist kontaminiert, Schutzanzüge sind unerlässlich: In Unterzögersdorf untersucht Ernst Bartholdi aka Johannes Grenzfurthner mit einem amerikanischen Spezialisten (Jon Gries) und einem (Kamera-)Team die Nazivergangenheit des eigenen Großvaters. In einem alten Haus stößt die Gruppe auf düstere Geheimnisse und das ultimative – niederösterreichische – Böse. Zum Glück weiß Grenzfurthner, wie man ihm begegnet: Nur Hollywood bezwingt die Wirklichkeit. Er weiß aber auch: Die Wirklichkeit rächt sich, wie immer.

Fr 28.3. | 21:30 | Schubert 2 | eOF

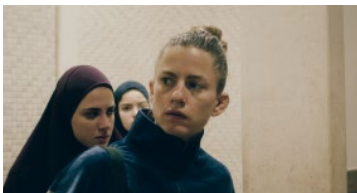


Sugarland
Isabella Brunäcker
AT/DE/BE/FR/GB 2025, 86 min

Iga, seit Kurzem von ihrem Freund getrennt, ist im Auto unterwegs. Über Schnellstraßen und billige Herbergen geht es von Österreich nach Schottland. Unterwegs nimmt sie den etwas älteren Engländer Ethan mit, der ein prekäres, unstabiles Leben zu führen scheint. Nach anfänglichem Zögern kommen sich die Reisegefährten langsam näher – bis der Film, kurz vor dem Ärmelkanal, eine überraschende Wendung nimmt.

Der Standard schenkt allen Besucher:innen eine Flasche Rote Rakete Cascara Eistee.

Fr 28.3. | 17:30 | Annenhof 6 | OmdU
Mo 31.3. | 20:00 | KIZ Royal 1 | OmdU



Mond
Kurdwin Ayub
AT 2024, 93 min

„Geiler Job im Ausland, ein paar Chicas trainieren“, sagt Sarah. Das Ausland ist Jordanien, der Job ist Personal Training, die Chicas sind drei semimotivierte Schwestern, die von ihrem älteren Bruder im goldenen Käfig gefangen gehalten werden. Kurdwin Ayub entwirft ein Verwirrspiel zwischen latenter wie auch manifestem patriarchaler Gewalt und den liberalen westlichen Idealen, die sich im Export in den Nahen Osten als wenig belastbar erweisen.

Fr 28.3. | 14:45 | Annenhof 6 | OmdU



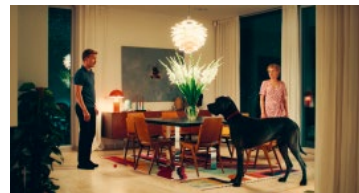
Perla
Alexandra Makarová
AT/SK 2025, 110 min

Wien, 1981. Perla, aus der Tschechoslowakei geflohen, hat sich mit ihrer Tochter Julia eine neue Existenz aufgebaut. Als Julias Vater behauptet, schwer krank zu sein, wird Perla von ihrer Vergangenheit eingeholt – und kehrt in die ehemalige Heimat zurück, um eine letzte Entscheidung zu treffen. Ein Film über die Möglichkeit der Veränderung und über die Kraft, die es dazu braucht.

Präsentiert von Ö1

Special Presentation
Sa 29.3. | 20:15 | Annenhof 2 | OmeU

So 30.3. | 17:30 | Schubert 1 | OmdU



Pfau – Bin ich echt?
Bernhard Wenger
AT/DE 2024, 102 min

Matthias, von Albrecht Schuch mit großem satirischem Geschick dargestellt, ist Betreiber und Hauptakteur des seriösen Begleitservices *My Companion*. Man bucht ihn als Vorzeigevater, als Paradesohn, als kultivierten Begleiter. Er lebt in einer Luxusvilla mit Pool, seine Frau ist blond wie er. Alles perfekt. Bis Versatzstücke des sogenannten echten Lebens an die Fassade anklopfen. Bernhard Wenger verwandelt in seinem Langfilmdebüt schwere Themen wie Einsamkeit und innere Leere zu einer präzisen und bissigen Tragikomödie.

Mo 31.3. | 13:45 | Annenhof 5 | OmeU



ORF Special Preview:
Uhdler Verschwörung – Ein Stinatz Krimi
Daniel Geronimo Prochaska
AT/DE 2024, 90 min

Verbrecherisches Burgenland: *Kopftuchmafia* und *Eierkratz-Komplott* haben bewiesen, dass am östlichsten Rand des Landes die Welt auch nicht mehr in Ordnung ist. Sonst hätte Thomas Stipsits als Inspektor „Schiffi“ Sifkovits nicht ständig alle Hände voll zu tun. Diesmal wird Uhdler-Bauer Alois tot in seinem Weinkeller aufgefunden. An einen Gärgas-Unfall will der „burgenländische Columbo“ nicht glauben, sonst gäbe es zwischen den Rebstöcken auch nichts zu ermitteln.

So 30.3. | 21:00 | Annenhof 6 | OmeU



The Village Next to Paradise
Mo Harawe
AT/DE/FR/SO 2024, 133 min

Der kleine Cigaal lebt mit seinem Vater und seiner Tante in Paradise Village, einem abgelegenen Dorf in Somalia. Als die Schule plötzlich schließt, muss er aufs Internat in die Stadt. In Mo Harawes eindringlichem Spielfilmdebüt trotzen die drei stoisch den Schwierigkeiten, die ihr Alltag in der ärmlichen, vom Bürgerkrieg geprägten Provinz mit sich bringt. Eine zärtliche Familiengeschichte und zugleich das Porträt eines Landes, in dem ein sorgenfreies Leben wie ein Traum erscheint.

Siehe auch | → | S. 65 |

Fr 28.3. | 13:30 | Annenhof 5 | OmeU



Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst
Marie Luise Lehner
AT 2025, 87 min

Die zwölfjährige Anna wechselt von der Mittelschule ans feine Gymnasium in der Wiener Innenstadt. Bisher eine unbeschwerte, wenn auch von Geldsorgen geprägte Jugend mit ihrer gehörlosen Mutter in Floridsdorf gewohnt, wird sie nun in ein Leben von Prestige und Status geworfen. Marie Luise Lehner zeichnet nicht nur das einfühlsame Porträt einer jungen Frau, die die Scham für ihre Herkunft überwinden muss, sondern auch die Höhen und Tiefen einer Mutter-Tochter-Beziehung nach.

Sa 29.3. | 17:00 | KIZ Royal 1 | Omd/eU
Di 1.4. | 11:00 | Schubert 1 | Omd/eU

ORF-FILMHIGHLIGHTS

ORF
FÜR ALLE

AUF DER DIAGONALE 2025

ORF FILM/FERNSEH-ABKOMMEN:

80 PLUS
ALTWEIBERSOMMER
BLUISH
DEAR BEAUTIFUL BELOVED
DER SOLDAT MONIKA
GINA
GIRLS & GODS
HAPPY
HAPPYLAND
HOW TO BE NORMAL AND THE
ODDNESS OF THE OTHER WORLD
IN DER KASERNE
LAST OF THE WILD
MOND
NARBEN EINES PUTSCHES
NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER
ON THE BORDER
PERLA
PFAU – BIN ICH ECHT?
THE VILLAGE NEXT TO PARADISE

TO CLOSE YOUR EYES AND SEE FIRE
UN GRAN CASINO
UNSERE ZEIT WIRD KOMMEN
WAS UNS BINDET
WENN DU ANGST HAST NIMMST DU DEIN HERZ IN DEN
MUND UND LÄCHELST
ZWISCHEN UNS GOTT

ORF-PREMIEREN:
LANDKRIMI: ACHT
LANDKRIMI: SCHNEE VON GESTERN
UHUDLER-VERSCHWÖRUNG:
EIN STINATZ KRIMI

ORF-ARCHIV:
FILMGESCHICHTE ÖSTERREICH – EINE SATIRE
DURCH DICK UND DÜNN | JETZT ODER NIE | STAATSOPERETTE

ORF FILM/FERNSEH
ABKOMMEN

MIT ABSTAND DIE BESTEN PARTNER:
ÖSTERREICHISCHE KINO-VIELFALT UND DER ORF

AUSTRIAN PRODUCERS PLATTFORM

austrianproducers.filminustria.com

ABA
INVEST
WORK
FILM
Your easy access to Austria

Registrieren Sie sich jetzt auf der
Online-Plattform „Austrian Producers“
und stärken Sie Ihre internationale
Sichtbarkeit!

© Digitalwerk

FILM 25 FONDS WIEN

25
Jahre

600
Kinofilme

550
TV-Produktionen

Filme verwirklichen.

| Dokumentarfilm |

- W** Weltpremiere
- S** Österreichpremiere
- O** Out of Competition
- N** Nachspann
- A** Audiodeskription



W **Alarm**
Judith Zdesar
AT 2025, 90 min

24/7 Bereitschaft, um bei Alarm dorthin auszurücken, wo es nicht nur sprichwörtlich brennt. Judith Zdesar begleitet die Freiwillige Feuerwehr durch ihren Alltag. Den Fokus weniger auf das Spektakel als auf emotionale Herausforderungen richtend entfaltet sich das Institutionenporträt zur Studie über den menschlichen Umgang mit Krisensituationen, in der die Existenz der Retter zum Sinnbild der *Conditio humana* in einer unsicheren Welt wird: Wann, wo und wie sich die nächste Katastrophe ereignet, lässt sich nicht voraussagen.

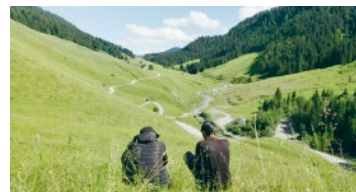
So 30.3. | 14:45 | Annenhof 6 | OmeU
Di 1.4. | 18:30 | KIZ Royal 2 | OmeU



W **Austroschwarz**
Mwita Mataro, Helmut Karner
AT 2025, 98 min

Schwarze Österreicher:innen sind nicht nur mit exotischen Zuschreibungen und Vorurteilen konfrontiert, sondern erhalten immer wieder ungewünschte Aufmerksamkeit. Im Spiel mit Kindern, in Gesprächen mit Psychologinnen und mit dem klugen Rat seines Vaters über die Suche nach Wahrheiten im Gepäck erzählt Mwita Mataro als Protagonist und Co-Regisseur über Kindheitserinnerungen vom Fuschlsee, erinnert an die Tötung Marcus Omofumas und berichtet von seinem Überdruß an antirassistischen Kunstprojekten.

Sa 29.3. | 14:45 | Annenhof 6 | OmeU
So 30.3. | 17:30 | Rechbauer | OmeU



S **Bürglkopf**
Lisa Polster
AT/DE 2025, 78 min

Im Rückkehrzentrum Bürglkopf in Tirol, auf 1.300 Metern gelegen, sollen Menschen während ihres Asylverfahrens beraten werden. Doch die Abgeschiedenheit des Ortes trägt zum Gefühl der Isolation bei. Der Fußmarsch ins Tal dauert Stunden, während nur wenige Kilometer entfernt Seilbahnen die Skitourist:innen auf die Gipfel befördern. Mit Mut und Nachdruck dokumentiert Lisa Polster die Bedingungen im Rückkehrzentrum, wo das Warten zum Alltag wird und die Hoffnung zur knappen Ressource.

Präsentiert von **Ö1**
N | → | S. 10 |

Sa 29.3. | 21:00 | Annenhof 6 | OmeU
So 30.3. | 17:45 | KIZ Royal 2 | OmdU



Dear Beautiful Beloved
Juri Rechinsky
AT 2024, 95 min

Ein Fahrer und eine Studentin transportieren tote Soldaten zu ihren Familien, eine junge Mutter versucht, mit ihren beiden Kindern nach Budapest zu gelangen, eine Gruppe alter Frauen findet sich für wenige Tage in einer Notunterkunft ein: Inmitten des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine dokumentiert Juri Rechinsky den Alltag jener, die zu schwach sind, um zu fliehen, oder die sich um die Toten kümmern. Ein Film über den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Ausnahmezustand.

Do 27.3. | 16:00 | Annenhof 6 | OmdU



Generationen von Bildern
Johannes Gierlinger
AT 2025, 103 min

Material aus Filmarchiven und Filmaufnahmen der Gegenwart (auf 16mm) werden zu einem dichten Essay über die Geschichte Albaniens verwebt, von Zeiten der kommunistischen Hoxha-Diktatur bis heute. Im Mittelpunkt steht die Interpretation eines alten, vermeintlich regimekritischen Gedichts durch junge Albaner:innen. Sind die Bilder des Films eine form- und verzerrbare, lebendige historische Substanz, dann ist die Poesie ein sie durchquerender Lichtstrahl, der ihre Bedeutung immer neu und anders beleuchtet.

Fr 28.3. | 10:30 | KIZ Royal 2 | OmeU
So 30.3. | 14:30 | Rechbauer | OmeU



Girls & Gods
Arash T. Riahi, Verena Soltiz
AT/CH 2025, 103 min

Schließen der Glaube an einen Gott und feministische Grundüberzeugungen einander aus? Die ukrainische Femen-Aktivistin Inna Schewtschenko trifft in der Doku auf unterschiedliche Frauen: Gläubige, Theolog:innen, Aktivist:innen und religiöse Feministinnen, die ihren Glauben verteidigen. *Girls & Gods* sucht eine Antwort auf die Frage, ob monotheistische Religionen feministisch sein können und Feminismus religiös sein kann.

Fr 28.3. | 20:00 | KIZ Royal 1 | OmeU
So 30.3. | 11:15 | KIZ Royal 1 | OmdU



Henry Fonda for President
Alexander Horwath
AT/DE 2024, 185 min

Alexander Horwaths epischer, zutiefst berührender Kinoessay verknüpft kenntnisreich und elegant die Geschichte Henry Fondas mit jener der Vereinigten Staaten. Dabei entwirft er eine „Politik“ des Schauspielers entlang seiner Filmrollen: Mehrfach spielte Fonda US-Präsidenten und verkörperte ein (unfertiges, stets noch zu erreichendes) Ideal der amerikanischen Demokratie. Wurde Lincoln einst durch Fonda zu einer Figur von John Ford, wird Fonda durch Lincoln zu einer Figur von Horwath. Es ist die Rolle seines Lebens.

So 30.3. | 10:30 | Schubert 1 | OmeU



W **Last of the Wild**
Bernadette Weigel
AT 2024, 91 min

Das Spannungsfeld zwischen „Natur“ und „Zivilisation“ ist die Arena, in der eine deutsche Raubtiertrainerin, ein ukrainischer Wildhüter und eine mexikanische Aktivistin ihre Lebensentwürfe entwickeln und ihre Konflikte austragen. Bernadette Weigels essayistischer Dokumentarfilm stellt Fragen nach dem „Wilden“: danach, was wir darunter verstehen, worauf wir diese Idee projizieren und wo es vielleicht noch in uns lauert. Eine bildpoetische Reise ins Unbändige und Ungebändigte von Mensch und Natur.

So 30.3. | 16:45 | Annenhof 5 | OmeU
Di 1.4. | 14:00 | Schubert 2 | OmdU



S **The Life of Sean DeLear**
Markus Zizenbacher
AT 2024, 82 min

Sean DeLear (1964–2017), queeres Mitglied der „Silver Lake Scene“ in Los Angeles, galt als schillernde Figur der Postpunk-Bewegung der Neunzigerjahre. In Markus Zizenbachers schwungvoll montierter Collage aus Archivmaterial, Interviews, Videotagebüchern und Auszügen aus der posthum veröffentlichten Autobiografie *I Could Not Believe It* erwacht DeLear als mitreißende Erscheinung wieder zum Leben.

So 30.3. | 17:00 | KIZ Royal 1 | OmdU
Mo 31.3. | 17:45 | KIZ Royal 2 | OmdU



W Mütter
Birgit Bergmann, Oliver Werani
AT 2025, 85 min

Mütter berichten von ihren Erfahrungen. Welche Erwartungen werden an sie herangetragen, was sind die persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen? Von der Kleinfamilie, der Alleinerziehenden, der homosexuellen Elternkonstellation bis zur Mutterschaft durch künstliche Befruchtung ist alles vertreten. Schicht um Schicht werden überholte und vertauschte Rollenbilder sowie der Bruch mit gesellschaftlichen Normen sichtbar. Mutterschaft zwischen Knochenarbeit und Euphorie.

Gemeinsam mit *Kein Wunder* von Lia Sudermann und Simon Nagy.

So 30.3. | 14:00 | KIZ Royal 1 | OmeU
Di 1.4. | 14:45 | Schubert 1 | OmeU



Narben eines Putsches
Nathalie Borgers
AT/BE 2024, 102 min

„Ich suche deine Narben.“ Hände und Kamera nähern sich einem Körper, nach der Vergangenheit suchend. Es sind Verletzungen aus einer Zeit, zu der die Filmemacherin noch keinen Zugang hat. Warum schoss man 1976 in der Türkei auf ihren damals 22-jährigen Mann? *Narben eines Putsches* richtet den Blick auf die blinden Flecken in den persönlichen wie kollektiven Erzählungen über die Proteste gegen die türkische Militärdiktatur und lässt erkennen, wie sich der alte Widerstand im Heute fortsetzt.

Sa 29.3. | 16:45 | Annenhof 5 | OmeU
Di 1.4. | 14:00 | KIZ Royal 1 | OmdU

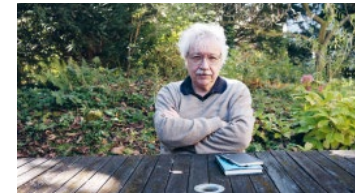


Noch lange keine Lipizzaner
Olga Kosanović
AT 2025, 91 min

Als die seit ihrer Geburt in Österreich lebende Filmemacherin um die österreichische Staatsbürgerschaft ansucht, muss sie erfahren, dass sie sich in den vergangenen 15 Jahren um 58 Tage zu lang im Ausland aufgehalten hat. Antrag abgelehnt. In ihrer Autodokumentation erforscht Olga Kosanović die bizarren Untiefen und die gefühlten Ungerechtigkeiten des restriktiven österreichischen Einbürgerungsgesetzes.

Präsentiert von Radio FM4

Special Presentation
So 30.3. | 20:15 | Annenhof 2 | OmeU
Mo 31.3. | 17:15 | Annenhof 6 | OmdU



W Schlendern ist mein Metier
Johannes Holzhausen
AT 2025, 80 min

Nach seinem Herzinfarkt führen die Schriftsteller Karl-Markus Gauß seine vielleicht letzten Reisen an die Grenzen Europas. Die Orte, die er aufsucht, die Geschichten, die er erzählt und die ihm erzählt werden, weisen zunehmend alle in eine Richtung: hin zum Tod. *Schlendern ist mein Metier* porträtiert nicht nur eine der herausragendsten Persönlichkeiten Österreichs, sondern entwickelt sich zu einem Abgesang auf ein Europa, das es vielleicht nie gegeben hat.

Präsentiert von Ö1 intro

Fr 28.3. | 17:00 | KIZ Royal 1 | dOF
Sa 29.3. | 17:45 | KIZ Royal 2 | dOF

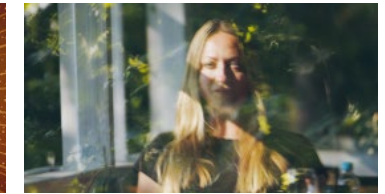


Der Soldat Monika
Paul Poet
AT 2024, 109 min

Ein explosiver Film vom intersektionalen Schlachtfeld der Geschlechtsidentitäten und der politischen Kämpfe. Ein Porträt der trans Frau Monika Donner, einer ehemaligen Soldatin und heutigen Buchautorin, die sich für die Rechte von trans Personen einsetzt – und (neu-) rechte Positionen vertritt. Donner „spielt“ sich selbst in dieser filmischen Collage, die mit Schauspieler:innen wie Maria Hofstätter, Mateja Meded und Philipp Hochmair Donners Gedankenwelt erkundet und das Psychogramm einer komplexen Person entstehen lässt.

N | → | S. 10 |

Sa 29.3. | 19:30 | Annenhof 5 | OmeU
So 30.3. | 11:00 | Annenhof 6 | OmeU



**The Srebrenica Tape:
From Dad, for Alisa**
Chiara Sambuchi
DE/AT 2025, 88 min

Während des Bosnienkriegs macht Alisas Vater in Srebrenica Videoaufnahmen für seine evakuierte Tochter und spielt sie auf eine VHS-Kassette. Jahre später fährt Alisa zurück nach Bosnien, um die Geschichte ihrer vom Krieg gezeichneten Familie zu verstehen. Während ihrer Reise wird sie mit Bildern konfrontiert, vor denen ihr Vater sie schützen wollte. Eine intime Spurensuche entlang eines einzigartigen historischen Filmdokuments. Und eine erneute Auseinandersetzung mit der Frage, wie es zum Völkermord kommen konnte.

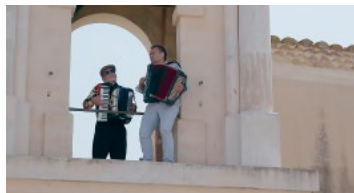
Mo 31.3. | 16:30 | Schubert 1 | OmeU



On the Border
Gerald Igor Hauzenberger,
Gabriela Schild
AT/DE/CH 2024, 103 min

Die Geschichte von Agadez im Norden Nigers ist komplex, die Veränderung rasant. Die Stadt der Tuareg florierte lange Zeit als Knotenpunkt der subsaharischen Migration, bis eine auf Betreiben der EU in der Sahara gesetzte virtuelle Grenze die Haupteinnahmequelle der lokalen Bevölkerung kappte. Hauzenberger und Schild haben Agadez immer wieder aufgesucht, engagierte Tuareg begleitet und beobachtet, wie eine stets ihrer nomadischen Tradition verbundene Stadt aus verschiedensten Gründen zum Spielball geopolitischer Interessen und Entwicklungen wird.

Fr 28.3. | 16:45 | Annenhof 5 | OmeU
Sa 29.3. | 17:30 | Rechbauer | OmdU



Otto Lechner – Der Musikant
Bernhard Pötscher
AT 2025, 100 min

Zwischen der Rezitation einer Kafka-Erzählung, die er auf dem Akkordeon begleitet, und einer persönlichen Hommage auf Pink Floyd: Was Otto Lechner seiner Ziehharmonika entlockt, ist musikalische Urkraft. In Bernhard Pötschers Dokumentation lernt man den Schöpfer dieser Elementarereignisse kennen. Und einen Mann, der schon als Teenager vollständig erblindet ist. Konzertaufnahmen verbinden sich mit persönlichen Gesprächen, getragen von einem unverbrüchlichen Humor: „Ich bin dadurch privilegiert, dass ich nix siach.“

Fr 28.3. | 21:00 | Annenhof 6 | OmeU
Mo 31.3. | 14:00 | KIZ Royal 1 | OmeU



Personale
Carmen Trocker
IT/AT 2024, 93 min

Es wird geputzt, geschrubbt und gewischt. Jeden Tag rund um die Uhr und scheinbar von unsichtbarer Hand. In einem Viersternehotel in den Dolomiten sorgt das überwiegend aus Frauen bestehende Housekeeping-Team für Sauberkeit. Die Pausen sind kurz, Urlaub oder Krankenstand gibt es nicht. *Personale* beobachtet die Arbeiter:innen, alle mit Migrationshintergrund, bei den immer gleichen Tätigkeiten und nimmt dabei konsequent ihre Perspektive ein. Nicht gesehen zu werden bedeutet, nicht zu existieren.

Sa 29.3. | 13:30 | Schubert 1 | OmeU



**To Close Your Eyes
and See Fire**
Nicola von Leffern,
Jakob Carl Sauer
AT 2024, 98 min

Am ersten Jahrestag der Explosion im Hafen von Beirut füllen sich die Straßen mit Tausenden Menschen, mit Trauernden und Protestierenden. Für viele ist der katastrophale Unfall vom 4. August 2021 kein Zufall, sondern Symptom einer korrupten Regierung und deren menschenverachtender Politik. Ein Porträt, das vom kollektiven Trauma im Moment jener historischen Wirtschaftskrise erzählt, die den Libanon nach wie vor beherrscht. Zwischen all den Unvereinbarkeiten: eine Umarmung.

Sa 29.3. | 17:30 | Annenhof 6 | OmeU
Mo 31.3. | 13:15 | Schubert 2 | OmdU



Unsere Zeit wird kommen
Ivette Löcker
AT 2025, 102 min

Siaka rechnet nicht damit, älter als 50 zu werden. Zu viel Kraft hat ihn sein von Flucht und Angst geprägtes Leben schon gekostet. Seine Erfahrungen und ein latenter Rassismus prägen den Alltag des in Wien lebenden Paars Siaka und Victoria. Er wurde in Gambia geboren, sie in Österreich. Es werden Zwiebeln geschnitten, es wird geweiht, es wird gearbeitet. Mit seiner dezidiert offenen Haltung, die der Ambivalenz Raum gibt, ist *Unsere Zeit wird kommen* vor allem: ein Liebesfilm.

N | → | S. 10 |
Position | Ivette Löcker | → | S. 60 |

Fr 28.3. | 20:30 | Schubert 1 | OmeU
Sa 29.3. | 14:00 | Schubert 2 | OmeU



Zwischen uns Gott
Rebecca Hirneise
AT 2024, 91 min

Nach Jahren der Distanz sucht die nichtgläubige Filmemacherin die Begegnung mit ihrer christlich-frommen Familie, um das zu tun, was bisher nie getan wurde: über Religion zu sprechen. Aus dokumentarischen Beobachtungen des Familienlebens, Diskussionsrunden, Amateurfilm-Material des Großvaters und Rebecca Hirneises Notizen erwächst ein komplexes Bild christlicher Gedankenwelten und daraus resultierender Konflikte und Verletzungen. Ein kluges und ebenso dringliches Plädoyer für das Gespräch.

So 30.3. | 14:00 | Schubert 2 | OmeU

| Innovativer Film |

- W Weltpremiere
- 🌟 Österreichpremiere
- 🎬 Out of Competition



🌟 **2551.03 – The End**
Norbert Pfaffenbichler
AT 2024, 80 min, kein Dialog

Das grandiose Finale von Norbert Pfaffenbichlers gefeierter *2551-Undergroundtrilogie*: Nach *The Orgy of the Damned* durchquert der maskierte namenlose Affenmensch auf seiner Suche ein postapokalyptisches Universum, bevölkert von grotesken, schrillen und verstörenden Gestalten. Expressionistische Stummfilmästhetik und Industrial-Soundtrack verschmelzen zu einem audiovisuellen Trip, der sich als ultimative Herausforderung erweist. Das Ende naht.

Fr 28.3. | 22:30 | Annenhof 5
Sa 29.3. | 14:30 | Rechbauer



🌟 **Becoming Outline**
Miriam Bajtala
AT 2024, 70 min

Für einen Moment erstarren Vater, Mutter und Tochter zum Tableau vivant. Aus dem Off erzählt eine Stimme eine Episode aus dem Leben der Urgroßmutter: Autoethnografie, Familienaufstellung und vielschichtig-komplexes Selbstporträt in einem. Laiendarsteller:innen spielen Szenen aus dem Aufwachen und dem Erwachsenenleben der Regisseurin nach. Der Film durchläuft die Stationen der Migrationsgeschichte der Familie und einer sozialen Emanzipation, individuell wie strukturell.

Gemeinsam mit *The Prologue* von Marzieh Emadi und Sina Saadat.

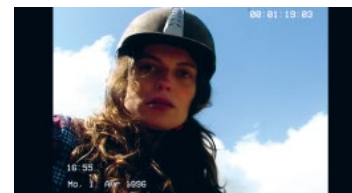
Sa 29.3. | 14:00 | Annenhof 5 | OmeU
Mo 31.3. | 17:30 | Rechbauer | OmeU



🌟 **È a questo punto che nasce il bisogno di fare storia**
Constanze Ruhm
AT/PT 2024, 95 min

Constanze Ruhm schließt an ihre Beschäftigungen mit Italien an und weitet sie zu einer Vision europäischer weiblicher (Gegen-)Geschichte aus, in Form einer Echokammer aus Archiv und Rekonstruktion. Junge Frauen von heute interagieren mit ihren Vorgängerinnen, vor allem mit der Kunstkritikerin Carla Lonzi (1931–1982), die u.a. zu den „Preziösen“ forschte, einer proto-feministischen Avantgardebewegung in Frankreich des 17. Jahrhunderts. Aus dem Bild eines zerbrochenen Spiegels entstehen neue Formen von Subjektivität.

Fr 28.3. | 17:45 | KIZ Royal 2 | OmeU
Sa 29.3. | 10:15 | Annenhof 5 | OmeU



W **Der tote Winkel der Wahrnehmung**
Michael Gülzow
AT 2025, 79 min

Wien, 1996. Ein Mini-DV-Band mit Aufnahmen für einen studentischen Dokumentarfilm. Alina und Flora befragen wenig glaubwürdige Zeug:innen des Auftauchens außerirdischer Reptilienwesen. Doch schon bald gleiten sie selbst immer mehr ab ins Narrativ: Echsen, die die Menschheit durch Hybridisierung unterwerfen? Klingt plausibel. Irgendwann steht die Hofburg in Flammen, die Vernunft sowieso. Michael Gülzows Mockumentary persifliert auf irrwitzige Art die mediale Logik und Verbreitung von Verschwörungsideologien.

Fr 28.3. | 17:30 | Rechbauer | OmeU
Mo 31.3. | 11:00 | Annenhof 6 | OmeU



🌟 **Un gran casino**
Daniel Hoesl
AT 2025, 77 min

Das in Campione d'Italia, einer italienischen Exklave in der Schweiz, gelegene Casino Municipale war einst der größte Spieltempel Europas. Heute wirkt es wie das Monument eines untergegangenen Reichs. Den Stationen in Dantes *Göttlicher Komödie* folgend entfaltet Daniel Hoesl einen beschwörenden Essay über die Verbindungen von Glücksspiel, Finanzkapitalismus und Religion. Das Casino selbst wird dabei zum (italienisch sprechenden) Chronisten seiner wechselvollen Geschichte. Apocalypse or revolution?

Fr 28.3. | 14:45 | KIZ Royal 2 | OmdU
Sa 29.3. | 22:30 | Schubert 2 | OmeU



🌟 **Was die Nacht spricht – eine Erzählung**
Hans Scheugl
AT 2024, 60 min

„Alle Handlungsstränge münden in der Nacht, wobei Nacht weniger eine Sache der Tageszeit als eine des geistigen Zustandes ist“, so Hans Scheugl über seinen modernen Klassiker von 1986, der hier in einer neuen Schnittfassung zu sehen ist. Scheugl verwebt in seiner Nachtgeschichte mehrere Erzählstränge, die nur scheinbar nichts miteinander zu tun haben: Zwei Frauen diskutieren über ihre Krise, Arbeiter in einem Wirtshaus, Psychiatriepatient:innen stellen ihren inneren Zustand dar. Ein essayistisches Montagetageexperiment, entstanden unter der Mitarbeit von Elfriede Jelinek.

Fr 28.3. | 14:30 | Rechbauer | OmeU

YOUR FIRST CONTACT FOR FILMING IN VIENNA

VIENNA FILM COMMISSION

WWW.VIENNAFILMCOMMISSION.AT

Stadtkino Filmverleih

bei der

| Diagonale | 25 |

Ab
11.4.2025
im Kino



Ab
25.4.2025
im Kino



↑ PERLA

Alexandra Makarová, 2025

← HARVEST

Athina Rachel Tsangari, 2024



Ab
9.5.2025
im Kino

↑ NIGHT OF THE COYOTES

Clara Trischler, 2024

– Diagonale 2024

← TO CLOSE YOUR EYES AND SEE FIRE

Nicola von Leffern, Jakob Carl Sauer, 2024

↓ NOCH LANGE KEINE LIPIZZANER

Olga Kosanović, 2025

Ab
8.5.2025
im Kino



Ab
12.9.2025
im Kino



Do. 27.3.

	Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 5			17:30 The Shepherds of Calamity OmeU N. Papatakis, 120 min	20:00 Satire 1: Jetzt oder nie P. Patzak, 89 min	
Annenhof Kino 6			16:00 Dear Beautiful Beloved OmdU J. Rechinsky, 95 min	20:30 How to Be Normal ... OmeU F. Pochlatko, 102 min	
Helmut List Halle				19:30 ERÖFFNUNG: How to Be Normal and the Oddness of the Other World OmeU F. Pochlatko, 102 min anschl. Eröffnungsparty	

Fr. 28.3.

	Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 5	10:15 Innovatives Kino 1 7 Filme, 72 min	13:30 The Village Next to ... OmeU M. Harawe, 133 min	16:45 On the Border OmeU G. I. Hauzenberger, G. Schild, 103 min	19:30 Happy OmeU S. Kumar, 110 min	22:30 2551.03 – The End N. Pfaffenbichler, 80 min
Annenhof Kino 6	11:00 Innovatives Kino 2 5 Filme, 83 min	14:45 Mond OmdU K. Ayub, 93 min	17:30 Sugarland OmdU I. Brunacker, 86 min	21:00 Otto Lechner – Der Musikant OmeU B. Pötscher, 100 min	
KIZ Royal 1	11:15 Kurzspielfilm 1 4 Filme, 73 min	14:00 Kurzdoku 2 4 Filme, 86 min	17:00 Schliedern ist mein Metier dOF J. Holzhausen, 80 min	20:00 Girls & Gods OmeU A. T. Riahi, V. Soltiz, 103 min	
KIZ Royal 2	10:30 Generationen von Bildern OmeU J. Gierlinger, 103 min	14:45 Un gran casino OmdU D. Hoesi, 77 min	17:45 È a questo punto ... OmeU C. Ruhm, 95 min	21:00 #Love OmeU L. Wüst, 99 min	
Rechbauer	11:00 Kurzdoku 1 3 Filme, 80 min	14:30 Was die Nacht spricht ... OmeU H. Scheufl, 60 min	17:30 Der tote Winkel ... OmeU M. Gülzow, 79 min	20:30 Bluish OmeU L. Kraxner, M. Czernovsky, 83 min	
Schubertkino 1	11:00 Giftschrank: Heimkehr + Vorfilm dOF G. Ulicky, 96 min + 5 min	14:45 Attenberg OmdU A. R. Tsangari, 97 min	17:30 Acht OmeU M. Kreutzer, 90 min	20:30 Unsere Zeit OmeU I. Löcker, 102 min	
Schubertkino 2	10:15 Satire 2: Durch dick und dünn + Vorfilm M. Heinrich, 70 min + 12 min	14:00 Wenn es blendet, öffne die Augen OmeU I. Löcker, 75 min	16:45 Kurzdoku 3 4 Filme, 66 min	19:30 Satire 3: Kurzfilme 6 Filme, 74 min	21:30 Solvent eOF J. Grenzfurthner, 94 min
Rahmenveranstaltungen	9:30 Film Meeting Forum		tgl. ab Diagonale Bar 17:00 im Volksgarten Pavillon – hosted by EULE	22:00 Cinebüse Kombüse	
	11:00 Ausstellungseröffnung Kunsthaus			23:00 Club Diagonale Forum Stadtpark	

Sa. 29.3.

	Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 2				20:15 Perla OmeU A. Makarová, 110 min	
Annenhof Kino 5	10:15 È a questo punto ... OmeU C. Ruhm, 95 min	14:00 Becoming Outline + Vorfilm OmeU M. Bajtala, 70 min + 11 min	16:45 Narben eines Putsches OmeU N. Borgers, 102 min	19:30 Der Soldat Monika OmeU P. Poet, 109 min	22:30 Kurzspielfilm 1 4 Filme, 73 min
Annenhof Kino 6	11:00 Happy OmeU S. Kumar, 110 min	14:45 Austrorschwarz OmeU M. Mataro, H. Karner, 98 min	17:30 To Close Your Eyes ... OmeU N. von Leffer, J. C. Sauer, 98 min	21:00 Bürgerkopf OmeU L. Polster, 78 min	
KIZ Royal 1	11:15 Kurzspielfilm 2 5 Filme, 80 min	13:30 How to Be Normal ... OmeU F. Pochlatko, 102 min	17:00 Wenn du Angst hast, Omd/eU nimmt ... dOF M. L. Lehner, 87 min	20:00 Altweibersommer OmeU P. Hierzegger, 95 min	
KIZ Royal 2	10:30 A. R. Tsangari Kurzfilme 5 Filme, 82 min	14:45 Kurzspielfilm 3 4 Filme, 84 min	17:45 Schliedern ist mein Metier dOF J. Holzhausen, 80 min	21:00 Innovatives Kino 1 7 Filme, 72 min	
Rechbauer	11:00 Giftschrank: Wien 1910 dOF E. W. Emo, 92 min	14:30 2551.03 – The End N. Pfaffenbichler, 80 min	17:30 On the Border OmdU G. I. Hauzenberger, G. Schild, 103 min	20:30 No Simple Way Home OmeU A. de Mabior, 82 min	
Schubertkino 1	11:00 Kurzdoku 3 4 Filme, 66 min	13:30 Personale OmeU C. Trocker, 93 min	16:00 Happyland OmeU E. Roman, 90 min	19:00 Harvest OmdU A. R. Tsangari, 131 min	22:00 Innovatives Kino 3 5 Filme, 77 min
Schubertkino 2	10:15 Satire 4: Krieg in Wien OmdU M. Glawogger, U. Seidl, 84 min	14:00 Unsere Zeit OmeU I. Löcker, 102 min	17:30 #Love OmeU L. Wüst, 99 min	20:15 Satire 5: Staatsoperette + Vorfilm dOF F. Novotny, 67 min + 3 min	22:30 Un gran casino OmeU D. Hoesi, 77 min
Rahmenveranstaltungen	11:30 Verleihung Franz-Grabner-Preis Forum	14:00 FC Gloria Forum	16:00 Panel Koproduktionen Forum	18:00 Nachspann EXTRA: Inge Maux Forum	23:00 Club Diagonale Forum Stadtpark

So. 30.3.

	Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 2				20:15 Noch lange keine Lipizzaner OmeU O. Kosanović, 91 min	
Annenhof Kino 5	10:15 Chevalier OmeU A. R. Tsangari, 104 min	14:00 Kurzspielfilm 4 5 Filme, 84 min	16:45 Last of the Wild OmeU B. Weigel, 91 min	19:30 The Million Dollar Bet OmdU T. Woschitz, 88 min	22:00 Kurzspielfilm 5 5 Filme, 71 min
Annenhof Kino 6	11:00 Der Soldat Monika OmeU P. Poet, 109 min	14:45 Alarm OmeU J. Zdesar, 90 min	17:30 Innovatives Kino 2 5 Filme, 83 min	21:00 Uhudler Verschwörung OmeU D. G. Prochaska, 90 min	
KIZ Royal 1	11:15 Girls & Gods OmdU A. T. Riahi, V. Soltiz, 103 min	14:00 Mütter + Vorfilm OmeU B. Bergmann & O. Werani, 85 min + 12 min	17:00 The Life of Sean Delear OmdU M. Zizenbacher, 82 min	20:00 Callas, Darling OmeU J. Windischbauer, 91 min	
KIZ Royal 2	10:30 Kurzdoku 4 4 Filme, 79 min	14:45 Innovatives Kino 4 5 Filme, 75 min	17:45 Bürgerkopf OmdU L. Polster, 78 min	20:30 The Shepherds of Calamity OmeU N. Papatakis, 120 min	
Rechbauer	11:00 Giftschrank: „Deutschland, erwache!“ dOF E. Leiser, 89 min	14:30 Generationen von Bildern OmeU J. Gierlinger, 103 min	17:30 Austrorschwarz OmeU M. Mataro, H. Karner, 98 min	20:30 Was uns bindet OmeU I. Löcker, 102 min	
Schubertkino 1	10:30 Henry Fonda for President OmeU A. Horwath, 185 min	14:45 Masterclass A. R. Tsangari	17:30 Perla OmdU A. Makarová, 110 min	20:30 Little, Big, and Far OmeU J. Cohen, 121 min	
Schubertkino 2	11:15 Kurzdoku 5 5 Filme, 72 min	14:00 Zwischen uns Gott OmeU R. Hirnweise, 91 min	16:45 Kurzdoku 2 4 Filme, 86 min	19:30 Innovatives Kino 5 6 Filme, 70 min	
Rahmenveranstaltungen	11:00 Let's talk about scripts! Forum	13:00 Präsentation YES & NO Forum	17:00 Werkstattgespräch Schliedern ist mein Metier KULTUM	18:00 Live-Film-Performance Stefanie Weberhofer Forum	
	11:00 Cinema Next Breakfast Club Diagonale-Bar				

Mo. 31.3.

	Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 5	10:15 Kurzfilme I. Löcker 3 Filme, 81 min	13:45 Pfau – Bin ich echt? OmeU B. Wenger, 102 min	16:30 Kurzspielfilm 3 4 Filme, 84 min	20:15 Matarsak OmeU H. Allahyari, B. Behdad, 84 min	
Annenhof Kino 6	11:00 Der tote Winkel ... OmeU M. Gülzow, 79 min	14:30 Kurzdoku 4 4 Filme, 79 min	17:15 Noch lange keine Lipizzaner OmeU O. Kosanović, 91 min	20:45 The Slow Business of Going OmeU A. R. Tsangari, 101 min	
KIZ Royal 1	11:15 Satire 6: Wienfilm 1896–1976 dOF E. Schmidt jr., 117 min	14:00 Otto Lechner – Der Musikant OmeU J. Windischbauer, 91 min	17:00 Callas, Darling OmdU J. Windischbauer, 91 min	20:00 Sugarland OmdU I. Brunacker, 86 min	
KIZ Royal 2	10:30 Happyland OmeU E. Roman, 90 min	14:45 Kurzspielfilm 5 5 Filme, 80 min	17:45 The Life of Sean Delear OmdU M. Zizenbacher, 82 min	21:00 Little, Big, and Far OmeU J. Cohen, 121 min	
Rechbauer			17:30 Becoming Outline + Vorfilm OmeU M. Bajtala, 70 min + 11 min	20:30 Buifs – Daydreamers OmeU M. Ahmed, V. Cavallo, 100 min	
Schubertkino 1	11:30 Innovatives Kino 3 5 Filme, 77 min	14:00 In memoriam: In der Kaserne + Vorfilm OmeU K. Copony, 72 min + 11 min	16:30 The Srebrenica Tape ... OmeU C. Sambuchi, 88 min	20:30 Nachtschichten OmdU I. Löcker, 97 min	
Schubertkino 2	10:30 Innovatives Kino 5 6 Filme, 70 min	13:15 To Close Your Eyes ... OmdU N. von Leffer, J. C. Sauer, 98 min	16:00 Kurzdoku 1 3 Filme, 80 min	19:30 Satire 7: Der Einzug ... dOF Karner, Mattuschka, Poschauko, 103 min	
Rahmenveranstaltungen	11:00 Nachspann Bürgerkopf und Der Soldat Monika Schubertkino 3	11:00 Verleihung Carl-Mayer- & Thomas Pluch Drehbuchpreise Forum		19:30 Diagonale Awards Preisverleihung Annenhof Kino 2	22:00 Awards Afterparty Diagonale-Bar

Di. 1.4.

	Vormittag	Nachmittag 1	Nachmittag 2	Abend	Nacht
Annenhof Kino 5		14:30 Kurzdoku 5 5 Filme, 72 min	16:45 Gina OmeU U. Kofler, 98 min	19:30 Altweibersommer OmeU P. Hierzegger, 95 min	
Annenhof Kino 6		14:45 Kurzspielfilm 5 5 Filme, 71 min	17:30 80 Plus dOF S. Hiebler, G. Ertl, 89 min	20:30 Preisträger:innen Dokumentarfilm	
KIZ Royal 1		14:00 Narben eines Putsches OmdU N. Borgers, 102 min	17:00 Schnee von Gestern dOF D. Wagner, 87 min	20:00 Preisträger:innen Spielfilm	
KIZ Royal 2			16:15 Kinderkino 8 Filme, 49 min	18:30 Alarm OmeU J. Zdesar, 90 min	
Schubertkino 1	11:00 Wenn du Angst hast, Omd/eU nimmt ... dOF M. L. Lehner, 87 min	14:45 Mütter + Vorfilm OmeU B. Bergmann & O. Werani, 85 min + 12 min	17:30 Publikumspreis der Kleinen Zeitung	20:30 Preisträger:innen Kurzfilme	
Schubertkino 2	10:30 Innovatives Kino 4 5 Filme, 75 min	14:00 Last of the Wild OmdU B. Weigel, 91 min	16:45 Kurzspielfilm 4 5 Filme, 84 min	19:30 The Million Dollar Bet OmdU T. Woschitz, 88 min	

Nachspann S.10 Kinderprogramm

dt. Originalfassung
 engl. Originalfassung

Originalfassung
mit deutschen Untertiteln

Originalfassung
mit englischen Untertiteln

Originalfassung mit dt./eng. Untertiteln

Spielfilm
Kurzspielfilm
Dokumentarfilm
Kurzdokumentarfilm
Innovatives Kino
Innovatives Kino kurz
Spezialprogramm
Spezialprogramm kurz

BUNDLE INSTEAD JUNGLE
LAFC.AT/GREENGUIDE



EVER GREEN PRISMA^{LAFC}

COMPETENCE CENTER FOR GREEN FILMING

Evergreen Prisma bedeutet agiles Green Filming Europe. Das vielfach international ausgezeichnete Portfolio ist so bunt wie fundiert. Denn die wirksame Umsetzung von nachhaltigem Filmschaffen braucht eines unbedingt: Qualitätsvolle Expertise mit vorausschauendem Blick für Zusammenhänge. Dafür setzt Evergreen Prisma in bewährter Synergie mit seinem (inter-)nationalen Netzwerk den erforderlichen Standard und führt die Branche kontinuierlich in Richtung grüne Transformation^o

Kurz | Spielfilm |

Filme bis 64 min

- W Weltpremiere
- 🌟 Österreichpremiere

PROGRAMM 1

Fr 28.3. | 11:15 | KIZ Royal 1
Sa 29.3. | 22:30 | Annenhof 5



Baits – Take Me Out*
Leonie Bramberger
AT 2024, 3 min

Im 2D-animierten Musikvideo kämpfen Katz und Maus mit Datingfrust. Die Katze hat gewippt, doch die große Liebe wartet nicht im Beisl, sondern baut sich zu den treibenden Klängen von *Take Me Out* von Baits im Herzen der Katze ein Nest. Weil wer sein Herz verliert, hat bald keins mehr.

🌟 **Between the Lines: Eine Film-Suade über das Momentum**
Niklas Pollmann
AT 2024, 20 min

Ein junger Mann und eine Touristin lernen sich in einem Wiener Club kennen, an der U-Bahn-Haltestelle stellt sich die Frage, ob sie noch mit zu ihm kommt. Niklas Pollmann untersucht in einer einzigen Einstellung die Bedeutung flüchtiger Momente, die sich tosend aufbauen – und schnell in sich zusammenbrechen.

🌟 **At Home I Feel Like Leaving**
Simon Maria Kubiena
AT/DE 2025, 20 min

Eine junge Frau kehrt in ihr Heimatdorf zurück, nachdem ihr Vater in den umliegenden Wäldern verschwunden war. Eine heimliche Liebe, eine mögliche Krankheit, eine jahrelang klaffende Leerstelle, die nicht mehr zu füllen ist.

Woanders als daheim sind beide, Tochter und Vater. Ein wahrhaftiger und zugleich geheimnisvoller kurzer Film über den langen Abschied.

W **One Way Ticket to Tbilisi**
Paul Ploberger
AT 2025, 30 min

Joni ist tot. Seine Freundin Lena erhält die niederschmetternde Nachricht in einem Krankenhaus in Georgien, wo Joni mehrere Monate verbracht hat. Fern der Heimat wollte er sich selbst neu finden. Gefunden hat er allerdings, lernt Lena bald, auch eine Kunststudentin namens Nana.

PROGRAMM 2

Sa 29.3. | 11:15 | KIZ Royal 1
Mo 31.3. | 14:45 | KIZ Royal 2



W **The Woman Whose Head Was an Asteroid**
Ganaël Dumreicher
AT/LU 2025, 10 min

Im unerschlossenen Wilden Westen unseres Sonnensystems brechen zwei junge Astronautinnen zu einer Mission auf, um einen kleinen Asteroiden für ihr Heimatland zu beanspruchen. Doch die Reise hält unerwartete Überraschungen bereit und wird zu einem turbulenten Abenteuer.

W **Preiswerte Lösungen für ein besseres Leben**
Alexander Reinberg, Leni Gruber
AT 2025, 30 min

Annas scheinbar perfektes Leben mit Eigenheim, Partner und Karriereprung bekommt plötzlich Risse. Da trifft es sich gut, dass Anna für ihre Doppelgängerin Michelle gehalten wird und sich die Chance für eine neue Existenz auftut. Doch die Geister der Gegenwart lassen sich nicht so leicht abschütteln.

W **Wohnjuwel**
Simon Spitzer
AT 2025, 17 min

Eine Immobilienmaklerin führt Interessierte durch ein zum Verkauf stehen-

des Haus. Dass eine Kundin ausfällig wird, ist noch kein Grund, ihre Professionalität fallen zu lassen. Ein mit scharfem Blick beobachtetes Gesellschaftsdrama auf kleinstem Raum.

W **Spicy Noodles**
Sophia Hochedlinger
AT 2025, 9 min

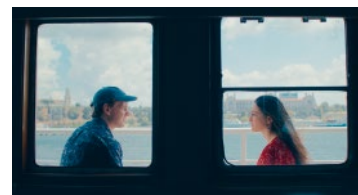
Tim und Fino sind seit der Schulzeit befreundet. Sie unterhalten sich über ehemalige Beziehungen und tauschen Erinnerungen aus, die durchaus unterschiedlich sind. Tim stellt Fino eine Frage. Sie schließen eine Wette ab und essen Spicy Ramen. Fino verliert, und ein Geheimnis wird gelüftet.

Die letzte Wette
Meike Wüstenberg
AT 2024, 14 min

Ernst und Leni wetten gerne. Wer gewinnt, bekommt stets das letzte Stück Schokolade! Doch an diesem Tag wetten die beiden, wer zuerst stirbt. Eine mit großer Empathie erzählte schwarz-humorische Alltagsgeschichte mit Dany Sigel und Wolfgang Hübsch als Dreamteam aus der Vorstadt.

PROGRAMM 3

Sa 29.3. | 14:45 | KIZ Royal 2
Mo 31.3. | 16:30 | Annenhof 5



W **Viktor**
Irem Gökçen, Aron Eichhorn
AT/TR 2025, 20 min

Viktor lebt nicht mehr. Um Aylin, einer gemeinsamen Freundin, die traurige Nachricht zu überbringen, reist Anton nach Istanbul. Irem Gökçen und Aron Eichhorn entwerfen in ihrem Kurzfilm eine Studie über Verlorenes und Beginnendes, pendelnd zwischen Nicht-gesagtem, Melancholie und Mut.

W **About Me**
Fanny Rösch
AT 2024, 15 min

Sylvia ist Schauspielerin am Theater und nicht mehr jung. Als sie die Einladung zu einem E-Casting erhält,

entwickeln sich die von Unsicherheit geprägten Aufnahmen zum Verzögerungs-drama. Dass die eigene Tochter hinter der Kamera steht, macht die Sache nicht unkomplizierter. Eine Studie über Versagensängste und die Fallen der Selbstperformance.

W **Nina in einer Reihe Begegnungen**
Sophie Gmeiner
DE/AT 2024, 29 min

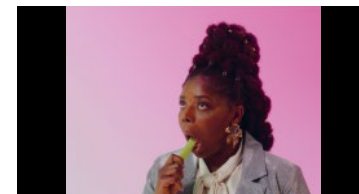
Nina ist Anfang 20, hat das Studium geschmissen und steht ohne Job da. Ihr Wunsch nach einem festen Platz im Leben stößt bei den Mitmenschen auf Irritation: Die Familie sorgt sich, die Freundinnen laden sie nur noch aus Mitgefühl ein. Sophie Gmeiner erzählt vom Frust und von der Hilflosigkeit einer jungen Frau bei ihrer Suche nach sich selbst.

W **Walter L.**
Barbara Wolfram, Paulus Wagner
AT 2025, 20 min

In der Spedition Kovacs wird digitalisiert und optimiert – zum Leidwesen der Angestellten. Als LKW-Fahrer Walter spontan seine Route ändert, weil er pünktlich zum Fußballspiel seiner Tochter kommen will, wird diese Entscheidung sein Leben und seine politische Einstellung grundlegend verändern.

PROGRAMM 4

So 30.3. | 14:00 | Annenhof 5
Di 1.4. | 16:45 | Schubert 2



🌟 **Die letzten Menschen**
Nicolas Pindeus
AT 2025, 25 min

Leere Straßen und ein paar junge Leute im Niemandsland. Doch dem genügsamen Lenz bedeutet diese kleine Welt mit den niedrigen Häusern alles. Wenig gesprochen wird in diesem Film, aber umso eindringlicher erzählt Nicolas Pindeus in bestechendem Schwarzweiß von einer Welt, die langsam zu Ende geht. Von einer Liebe, die sich nicht erfüllt, aber an die man glauben will.

Ruletista
Lukas Valenta Rinner
AT 2024, 20 min

Die häufig beschworene Wohnutopie Alterlaa wird in Lukas Valenta Riners makabrem Kurzfilm zum Ort überraschender Begegnungen: Dokumentarisches trifft auf Groteskes, während eine lebensmüde Dame endlich auf einen Club ganz nach ihrem Geschmack stößt.

W **Alles & Nix**
Philip Ivancsics
AT 2024, 8 min

Der kleine Max hat ein Geheimnis: Er hasst Fußballspielen. Doch es fällt ihm schwer, es seinem Vater zu sagen, denn der ist mächtig stolz auf ihn. Nun sitzt Max mit verletztem Bein im Krankenhaus und muss sich seinem Problem stellen. Der Augenblick der Wahrheit ist gekommen.

W **Dirty Care**
Isa Schieche
AT 2025, 16 min

Nach Luft ringen im Würgegriff, außer Atem sein beim Training. In Kopf und Gliedern die Dauerantizipation eines gewaltsamen Übergriffs. Nicht allen Körpern wird zugestanden, sich verteidigen zu dürfen. Isa Schieches Essayfilm *Dirty Care* gibt Anweisung, es dennoch zu tun.

W **Geruch der Tulpen**
Gloria Gammer
AT/DE 2024, 15 min

Pflanzen-Cyborg Hilli und VR-Designerin Rosa begegnen einander in einer Talkshow. Und es knistert zwischen ihnen. Die Frage, ob die mitgebrachte sprechende Waschmaschine antwortet, muss allerdings ebenso unbeantwortet bleiben wie jene nach den Grenzen zwischen Mensch, Maschine und Pflanze.

PROGRAMM 5

So 30.3. | 22:00 | Annenhof 5
Di 1.4. | 14:45 | Annenhof 6



🌟 **Night of Passage**
Reza Rasouli
AT 2025, 19 min

Drei Geflüchtete aus Teheran werden in der Slowakei von ihrem Schlepper abgesetzt. Sie müssen die Nacht im Wald verbringen, bis der nächste LKW sie abholt. Die Aussicht auf eine neue Zukunft treibt die Freund:innen an. Doch die Nacht bringt eine dramatische Wendung.

W **Aysu**
Kirill Komar, Varia Garib
AT 2024, 11 min

Aysu ist gefangen in einer Welt, in der sie sich zutiefst verloren fühlt. Sie ist in einer unerklärlichen Leere versunken, die selbst in Anwesenheit ihres Sohnes nicht schwindet. Inmitten dieser stummen Kulisse wächst ihre Sehnsucht nach Frieden und der Freiheit, die sie so dringend benötigt.

🌟 **Eva**
Laura Elisabeth Staab
DE/AT 2024, 14 min

Eva driftet durch die herbstliche Stadt. Begegnungen am Wasser, im Park, im Café konfrontieren die junge Juristin mit ihrem Kinderwunsch. Staab fängt die Unsicherheit ein, die vor allem dem Gefühl geschuldet ist, einem normativen Gesellschaftsbild zu entsprechen.

Mein perfekter Geburtstag
Parisa Ghasemi
AT 2024, 15 min

An ihrem Geburtstag erhält Kunststudentin Mila unerwarteten Besuch von ihrer Mutter. Die beiden haben sich schon lange nicht mehr gesehen. Doch die Wiederbegegnung nimmt eine dramatische Wendung. Denn Mila wohnt im Haus ihrer Mutter. Und die hat beschlossen, es zu verkaufen.

W **Im Kreis**
Zoe Schmidt
AT 2024, 12 min

Mia und Karo sind zehn und unzertrennlich – jede freie Minute verbringen sie im Park auf der Drehscheibe. Im Klassenzimmer toben täglich die Machtkämpfe. Karo gewinnt immer – Mia steht Schmiere. Als Karo mit einem ihrer Streiche zu weit geht, beschließt Mia heimlich, etwas zu ändern.

*Innovativer Kurzfilm

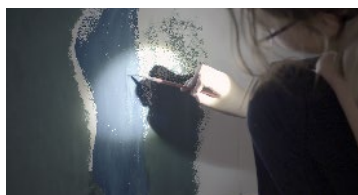
Kurz | Dokumentar | Film

Filme bis 64 min

- W** Weltpremiere
- 🌟** Österreichpremiere
- 👁** Audiodeskription
- CC** Closed Captions

PROGRAMM 1

Fr 28.3. | 11:00 | Rechbauer
Mo 31.3. | 16:00 | Schubert 2



Memory Spaces
Rosa Andraschek
AT 2023, 10 min

Memory Spaces beleuchtet die lange verdrängte Geschichte der jüdischen Zwangsarbeit im Granitsteinbruch Rogendorf/Pulkau. Die Bilder halten die (Un-)Sichtbarkeit der Vergangenheit dieses Ortes fest und werden von der Stimme der Zeitzeugin Mira Knei-Paz begleitet, deren Schwester Magda dort Zwangsarbeit leisten musste.

🌟 Drei Versuche der Gojifizierung
Michaela Kobsa-Mark
DE 2024, 48 min

Michaela Kobsa-Mark will sich „gojifizieren“, also ihre jüdische Identität ablegen, die ihr jede Menge Ballast aufbürdet. Dafür sammelt sie in Berlin Unterschriften. Aber reicht das, damit frau zur Goje werden kann? Drei Selbstversuche führen ins Dickicht der Selbst- und der Fremdwahrnehmung.

Alien
Sybille Bauer-Zierfuß
AT 2024, 22 min

Alien taucht in die vielfältigen Erfahrungen autistischer Menschen ein.

Durch eine Kombination aus erzählerischen und dokumentarischen Elementen lädt der Film die Zuschauer:innen ein, über die komplexen Beziehungen zwischen Identität, Kommunikation und menschlichem Erleben nachzudenken.

PROGRAMM 2

Fr 28.3. | 14:00 | KIZ Royal 1
So 30.3. | 16:45 | Schubert 2



W **Airs**
Tim Sharp
AT 2024, 15 min

Tim Sharp versammelt Aufnahmen, die überall auf der Welt entstanden sind und in denen sich die Winde erheben. Dazu seine reizend-reimende Stimme. Ein Film darüber, was sich nur über Umwege filmen lässt. Und zur Metapher für einen perfekten Sturm namens Kapitalismus wird, der über unsere Welt hinwegfegt.

W **Epilogue (Row of Dominoes)***
Michael Dietrich
AT 2024, 4 min

Das Schmelzen von Eis als Metapher für die Erderwärmung: Eingefrorene Piezomikrofone werden durch die einstrahlende Sonne zum Schmelzen gebracht. Der Prozess des Auftauens wird auf sechs Audiospuren aufgezeichnet und erzeugt verzerrte und krachende Klänge von Eis und Wasser.

The Great Thaw
Michaela Grill, Karl Lemieux
AT 2024, 45 min

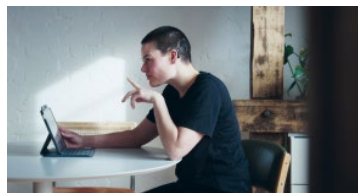
Dem großen Auftauen kann man zusehen. Und zuhören. *The Great Thaw* lässt die sich in dramatischem Wandel befindende Natur der arktischen Gebiete für sich sprechen. Permafrost, Wälder, Gebirgsmassen reagieren unaufhaltsam. Eine im wahrsten Sinne wunderschöne Sinfonie über den drohenden Untergang.

W **Ruins Talking Back**
İklim Doğan
AT/TR 2024, 22 min

Zahlreiche Ruinen in der heutigen Türkei sind Zeugnisse der armenischen Geschichte Anatoliens. İklim Doğan begibt sich auf eine kulturhistorische Spurensuche, geleitet von einem dringlichen politischen und persönlichen Interesse: der Suche nach einem Armenien, das zu Erinnerung gemacht wurde.

PROGRAMM 3

Fr 28.3. | 16:45 | Schubert 2
Sa 29.3. | 11:00 | Schubert 1



W **Navid**
Jannick Entremont
DE 2024, 16 min

Navid wartet auf einen Termin in einer psychiatrischen Abteilung. Unruhe beherrscht seinen Tag, er ist auf der Suche nach Ablenkung, in seiner Berliner Wohnung und während seines Besuchs auf dem Land. Ein Film über das Warten als andauernder Zwischenzustand.

🌟 **Block E, No. 5**
Çağla Gillis
AT/TR 2025, 12 min

In einem Wohnheim in Österreich lauscht Çağla Gillis beim Videocall den Klagen ihrer Mutter in der Türkei: Die Bauarbeiten für die neue Wohnung der Eltern verzögern sich endlos. Aufnahmen von früher zeigen eine Familienfeier. Eine melancholische Kurzdokumentation über den Verlust von Gemeinsamkeit.

🌟 **Wo wir hingehören**
Jonah Wögerbauer
DE 2024, 15 min

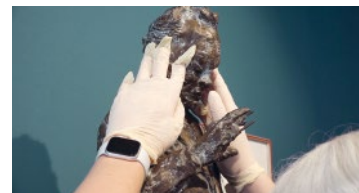
Xenia betrachtet ihren frisch rasierten Kopf im Spiegel. Sie trägt ihr Cochlea-Implantat nun für die Außenwelt gut sichtbar – ein Schritt, der sie viel Überwindung gekostet hat. Als gehörlose Aktivistin, die in einem hörenden Umfeld aufgewachsen ist, will sie Brücken zwischen den Welten bauen.

Habä
Helin Çelik
AT/ES 2024, 23 min

„Sahar, bist du noch da?“ Ein abgebrochenes Telefonat zwischen Regisseurin und Protagonistin wird zum Ausgangspunkt der Suche nach Spuren einer Frau, die vor Gewalt flieht. Und zu einer Reflexion über Femizide, die als „Ehrenmorde“ bezeichnet werden.

PROGRAMM 4

So 30.3. | 10:30 | KIZ Royal 2
Mo 31.3. | 14:30 | Annenhof 6



🌟 **Vorher Nachher**
Jan Soldat
AT/DE 2024, 6 min

Zwei Männer in einer Wohnung. Jan will Frank filmen, Frank will, dass Jan ihn filmt. Klingt simpel, aber jedes Bild, auch ein sexuelles, hat ein Vorher und ein Nachher. Wenn einer einen anderen filmt, dann ist das nicht nur ein technischer oder künstlerischer, sondern auch ein sozialer Akt.

Where My Grandfather Used to Sit
Lorenz Zenleser
AT 2023, 10 min

Die leere Wohnung des verstorbenen Großvaters, der sein ganzes Leben darin wohnte und Geschichten erzählte, offenbart einen Glücksfund. Die Geschichten sind nun zu Ende und gehen dennoch weiter. Ein Erinnerungsfilm in Form einer zutiefst persönlichen Spurensuche.

🌟 **Schützenfest**
Lennart Hüper, Lennart Miketta
AT/DE 2024, 24 min

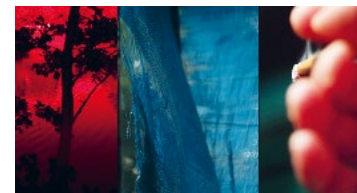
Im sauerländischen Brilon fließt das Bier und sprudeln die Trinksprüche. Die rurale Eventkultur steuert ihrem Höhepunkt entgegen: Schützenfest. Lennart Hüper und Lennart Miketta umkreisen die soziale Betriebsamkeit mit scharfer Linse und werden zu Ethnografen einer ganz besonderen Kulturtechnik.

W **Tastender Blick**
Gregor Stadlober, Sabine Herpich
AT/DE 2024, 39 min

Anja Winter ist blind und führt andere, oft ebenfalls blinde Menschen durch Ausstellungen in Berlin. Auf der Tonspur: eine Audiodeskription für das gesamte Publikum. So können sich auch nichtblinde Zuschauer:innen in ein tastendes Sehen einüben, das neue ästhetische Spielräume erschließt.

PROGRAMM 5

So 30.3. | 11:15 | Schubert 2
Di 1.4. | 14:30 | Annenhof 5



W **[sniff]**
Anton Paievski
AT 2024, 8 min

Schutzmechanismus oder Tick? In jeder Aufnahme von Anton Paievski ist ein Schnüffeln zu hören bzw. wäre auf der Originaltonspur zu hören gewesen, hätte Paievski es nicht mit anderen Geräuschen überspielt. Für den Filmmacher eine unangenehme Situation. Dem Schnüffeln im filmischen Selbstversuch auf der Spur.

W **III**
Josephine Ahnelt
AT 2025, 17 min

Die Diagnose Mantelzellymphom hat Albert Farkas nicht nur den Sommer tag verhagelt, an dem er sie bekam. Zu Alltagsszenen berichtet er aus dem Off vom Leben mit der Diagnose. Josephine Ahnelts Kurzdokumentation zeigt Farkas' Selbstbehauptung durch seinen Humor, mit dem er dem anfänglichen Tief trotzt.

W **Die Kastanie**
Simon Dallaserra, Iven Yorick Fenker
DE 2024, 19 min

Die Kastanie ist alt und krank und wird vielleicht gefällt werden müssen. Doch noch steht sie und überragt den Garten. Langsam wie Knospen entfalten sich die Geschichten der Menschen, die auf den Baum blicken, und Schwermut und Heiterkeit haben wunderbar nebeneinander Platz.

W **Rudiburg**
Simon Spitzer
AT 2025, 16 min

Gleich neben dem Hannovermarkt ruht in einem Glaskasten eine Pappburg – Ausgangspunkt für Simon Spitzers Reise durch Brigittenau. Zwischen Stimmen, Alltagsritualen und verborgenen Geschichten entsteht das lebendige Porträt des Stadtteils, voller kleiner Wunder, stiller Konflikte und poetischer Momente.

🌟 **Trull|la**
Hanna Kortus
DE 2024, 12 min

Trull|la nimmt uns mit auf die animierte Reise einer Frau, die in den Fünfzigerjahren unerwartet Leiterin eines deutschen Betonwerks wird. Zwischen Freiheit und Verantwortung balancierend kämpft sie mit kreativen Ideen um ihren Platz in einer Welt, die primär für Männer konzipiert wurde.

MIT DOKUMENTARFILM LANG

So 30.3. | 14:00 | KIZ Royal 1 | OmeU
Di 1.4. | 14:45 | Schubert 1 | OmeU

Kein Wunder
Lia Sudermann, Simon Nagy
AT 2024, 18 min

„Die Geschichte, dass eine Person für den ganzen Haushalt zuständig ist, musste sich erst mal jemand ausdenken. Und dafür braucht man natürlich Bilder.“ Auf der Grundlage von Fotografien, die Personen bei der Arbeit zeigen, spürt der Essayfilm der Erfindung (des Bildes) der Hausfrau nach.

Gemeinsam mit *Mütter* von Birgit Bergmann und Oliver Werani.

*Innovativer Kurzfilm

intro

der kultür-öffner




Ö1 intro, das Kultur-Abo für alle bis 30. Um nur € 20,- pro Jahr Ermäßigungen, Events, Freikarten u. v. m. Mit **30 % Ermäßigung** (für zwei Personen) bei der **Diagonale**. Mehr auf oe1.ORF.at/intro

ORF FÜR ALLE

Always in high spirits

Zu Hause im Süden Österreichs, bietet der STIN mit 28 Botanicals ein wunderbares Facettenreichtum an Aromen. Prägend sind dabei, neben den unverkennbaren Zitrusnoten, vor allem die steirischen Zutaten Apfel und Holunder. Und da vier bekanntlich immer gewinnt, gibt es neben dem CLASSIC PROOF, einem klassischen London Dry Gin, auch noch den unfiltrierten OVERPROOF, den mit Schlehenbeeren mazerierten SLOEBERRY und den SPICE NON ALCOHOLIC, typisch Gin, aber ohne Promille.

WWW.STIN.AT


J. Firmenich, Destillerie
Südsteiermark


R. Jagerhofer, Destillerie
Südsteiermark

VON STADT AUF LAND IN 10 MINUTEN

ERLEBNISREGION GRAZ

Die Erlebnisregion Graz verbindet Stadtfeeling und südliches Flair in der einzigen GenussHauptstadt Österreichs mit Natur, Kultur & vielen Top-Ausflugszielen.

www.regiongraz.at



Österreichischer Skulpturenpark © Mias Photoart



Schlossberg Graz © Tom Lamm



Arnold Schwarzenegger Museum © Harry Schiffer

EPO
Film
AUSTRIA

Ihr Partner für
Koproduktionen
und Serviceproduktionen.

Making movies together!



www.epofilm.com

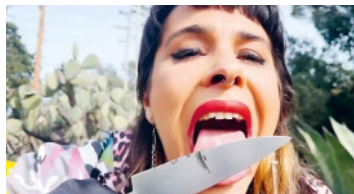
Innovativer Kurzfilm

Filme bis 64 min

- W Weltpremiere
- * Österreichpremiere
- * Out of Competition
- * Kinderkino

PROGRAMM 1

Fr 28.3. | 10:15 | Annenhof 5
Sa 29.3. | 21:00 | KIZ Royal 2



W **No More Excuses**
Rafael Haider
AT 2025, 13 min

Heute schon den Müll weggebracht? Das Klo entstopft und endlich aufgeräumt? In der assoziativen Gegenüberstellung von Alltagsszenen und Archivaufnahmen erledigt Rafael Haider aufgeschobene Arbeiten und wird in *No More Excuses* unter dem Motto „no more excuses“ erwachsen.

W **Reteorema (From A Like Auto to B Like Burial)**
Mel Berger
AT 2024, 9 min

Eine junge Frau schreitet über die karge Kieslandschaft einer semiurbanen Einöde. Die zarten Analogbilder basieren auf einem automatisierten Bilderkennungsverfahren, das mittels künstlicher Intelligenz die Begräbnisszene aus Pasolinis *Teorema* neu erzählt. Die Heilige blickt zum Himmel.

W **Fata Morgana**
Lisl Ponger
AT 2024, 8 min

Lisl Ponger braucht nur eine Bühne, ein paar Teppiche und etwas Licht, um eine Welt heraufzubeschwören, die das orientalische Flair aus *Tausendundeine Nacht* atmet. Doch die Fantasie trägt Spuren realer Dreharbeiten in sich – und realer Revolten. Im Zentrum stehen Frauen. Erzählend, filmend, kämpfend.

W **Diamond & Narcissus – الماس و نرگس**
Barbara Wolfram
AT 2025, 8 min

Nackte Füße im Sand. Eine Frau allein in der Natur, Kontakt suchend mit den Elementen, dem Wasser, dem Wind. Das Wort „Regime“ bringt andere Elemente ins Spiel: Feuer, Blut. „Die Zeit scheint von mir wegzufließen.“ Wie der Isolation entkommen? Kann Kunst eine Antwort sein? Wenn nicht sie, was dann?

W **On Dates**
Rafał Morusiewicz, Guilherme Pereira Maggesi de Oliveira
AT 2025, 3 min

In diesem Musikvideo aus der Serie *One Flushed Cheek* sehen wir keine Wange, sondern einen nackten, uns zugewandten (Männer-)Rücken, der, auf einem Bettlaken drapiert, langsam heller wird, als würden wir neben ihm aufwachen: ein Morgen nach dem Date, ein Date mit einem Rücken.

Gleichzeitig Nackt
Ursula Pürner, Ashley Hans Scheirl
AT 2024, 3 min

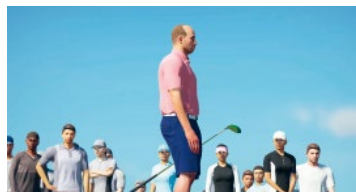
Im Remake ihres auf Super8 gedrehten verschollenen Films von 1985 vollführen die Filmemacher:innen gleichzeitig nackt einige minimalistische Tanzbewegungen, während Johann Strauss' *An der schönen blauen Donau* läuft. Daneben: ein Absperrband in Rot-Weiß. Ein queerer Anti-Folklore-Film.

W **Es wird immer Ärger**
Diana Barbosa Gil, Stefan Cantante
AT/PT/CO 2024, 28 min

Eine Künstlerin, die mit den Herausforderungen ihrer Migration nach Österreich kämpft, besucht ihre Familie in Kolumbien und bezieht sie in subventionierte Kunstprojekte mit ein. Dabei stellt sie ihren eigenen eurozentrischen Blick infrage – und die Notwendigkeit, solidarisch zu sein, ins Zentrum.

PROGRAMM 2

Fr 28.3. | 11:00 | Annenhof 6
So 30.3. | 17:30 | Annenhof 6



W **Everyone Deserves a Slice of the Pie**
Sasha Pirker
AT 2025, 17 min

Sasha Pirker feiert den 100. Geburtstag der 16mm-Bolexkamera (erfunden 1923) und den ersten Tortenwurf in einem Stummfilm vor 110 Jahren (um

1913). Das Doppeljubiläum erinnert an die enge Allianz zwischen Aktivismus und Kino. Und daran, wer noch heute ein Stück Torte ins Gesicht verdient.

W **I Can't See You Laughing**
Bernd Oppl
AT 2024, 3 min

Was würde geschehen, wenn im Wohnzimmer einer Sitcom das Licht erst bei jedem Lachen angeht und man nur eine schwarze, menschenleere Bühne sähe? Eine minimalistische Studie über Sehgewohnheiten und falsche Erwartungen, so vergnügend wie buchstäblich erhellend.

* **World at Stake**
Total Refusal / Susanna Flock, Adrian Jonas Haim, Jona Kleinlein
AT 2025, 17 min

Eine Fußballmannschaft tritt gegen sich selbst an, ein Golfer schlägt nicht ab und ein Rallye-Co-Pilot lotst seinen Fahrer ins Nirgendwo. In *World at Stake* steht die Welt auf dem Spiel: Populäre Sportvideospiele liefern Idee und Vorlage für den jüngsten genialen Gamingfilm von Total Refusal.

W **A Series of Events on Various Timelines Concerning the Experiments of Paul Kammerer at Biologische Versuchsanstalt in Vienna**
Ralo Mayer
AT 2024, 25 min

Ein Wissenschaftsskandal im frühen 20. Jahrhundert mit tragischem Ende: Ralo Mayers filmische Nachforschungen zum Fall Paul Kammerer sind eine Reise in die Vergangenheit. Eine Spurensuche, bei der fantastische Kuriositäten und traurige Realitäten keine zwei Schritte von der Hauptallee im Wiener Prater zu finden sind.

* **On the Tenderness of Men**
Minou Norouzi
FI/AT/UK 2024, 21 min

Eine Hommage auf eine in Felsen gehauene Kirche in Finnland. Aber auch ein Bildessay, begleitet von diversen Zitaten, verlesen von einer Frauenstimme. Was Bilder und Texte schier nahtlos verbindet: eine tiefe Melancholie. Die Wunden unserer Zeit. Und die Sehnsucht, nicht mehr allein zu sein.

PROGRAMM 3

Sa 29.3. | 22:00 | Schubert 1
Mo 31.3. | 11:30 | Schubert 1



W **The Many Ways to Avert One's Eyes**
Eszter Katalin
AT/HU 2025, 49 min

Ausgehend von einem Interview mit ihrer Großmutter entwickelt Eszter Katalin einen Filmessay, der zwischen Politik und Privatem, Wahrnehmung, Erinnerung und ihrer eigenen Positionierung als Künstlerin changiert. Reflexionen über den Blick, die Kamera als Bild-Maschine und die Repräsentation von Körperlichkeit im Film.

Revolving Rounds

Christina Jauernik, Johann Lurf
AT 2024, 11 min

Eine sprunghafte Kamerafahrt über ein Feld, in ein Gewächshaus, auf einen historischen Kinoapparat, der 3D-Bilder von Pflanzen projiziert. In diese hinein, eine pointillistische Ebene freilegend. Vom Tag in die Nacht, vom Schnellen zum Langsamen. Ein Travelling ins Wesen des Kinos, wie bei Michael Snow.

Sie puppt mit Puppen

Karin Fisslthaler
AT 2024, 3 min

Blüten und Kakteen sprießen anstelle von Gesichtern, verbinden sich zu einer tanzenden, pulsierenden Collage. Karin Fisslthalers Animation zu Kurt Schwitters' vertontem Gedicht *Sie puppt mit Puppen* ist ein so betörender wie abgründiger Strauß aus altem Bild- und Filmmaterial.

The Garden of Electric Delights

Billy Roisz
AT 2025, 12 min

Hieronymus Boschs Triptychon *Der Garten der Lüste* wird zum quirlig-absztrakten Experimentalfilm: Alles kriecht und flucht, aus jeder Form kriecht eine neue hervor, von der Schöpfung bis zur Hölle ist alles dabei. Ein Film-

Garten voller Farben, audiovisueller Signale und elektrischer Vergnügungen.

W **This Arrow Points**
Siegfried A. Fruhauf
AT 2025, 2 min

Zehn weiße horizontale Linien auf schwarzem Hintergrund, ohne Richtungsänderung und ohne (Pfeil-)Spitzen, stattdessen, hörbar unterstützt, sich ständig in Länge und Dauer ändernd. Weiß auf Schwarz wird zu Schwarz auf Weiß. Flirrend und flimmernd. Fantastisch effektivvoll.

PROGRAMM 4

So 30.3. | 14:45 | KIZ Royal 2
Di 1.4. | 10:30 | Schubert 2



W **Weißer Bänder**
Michael Heindl
AT 2025, 5 min

Unaufhörlich schlängelt sich ein weißes Band vom Gipfel talwärts, umfließt Blumen, tropft über Moos. Bis das Rinnsal zum Bach wird und die Zivilisation erreicht. Ein Spektakel von unheimlicher Schönheit.

W **Water Is My Eye**
Bernd Oppl
AT 2024, 6 min

Mit stark verlangsamter Geschwindigkeit, aber unabwendbar dringt eine flüssige Form in einen Raum ein, durchweicht ihn und wird doch von ihm zerschlagen. Bernd Oppls experimentelle Anordnung ist unheilvoll und hypnotisierend. Das amorphe Wesen sucht sich seinen Weg.

W **You Do Not Leave Traces of Your Presence, Just of Your Acts**
Gernot Wieland
DE 2025, 16 min

Während der Erzähler die Spuren nachzeichnet, die sie in seiner Jugend hinterlassen haben, treten drei Figuren in den Vordergrund. Ein experimenteller Coming-of-Age-Film, der sich schichtenweise entfaltet.

Lacrimosa

Josef Dabernig
AT 2024, 11 min

Eine Begräbniszereemonie in der Mansarde einer Villa. Eine ältere Frau und drei Kinder versammeln sich zum Trauergebet um einen Kindersarg. Gefaltete Hände mit Rosenkranz und eine steile Treppe. Auf wundersame Weise erfüllt die Stimme aus der Vergangenheit die Bilder der Gegenwart, feierliche Heiterkeit macht sich breit.

Land ohne Worte

Antoinette Zwirchmayr
AT 2024, 37 min

Basierend auf dem gleichnamigen Stück von Dea Loher stellt Antoinette Zwirchmayrs Film die Frage nach den repräsentativen Fähigkeiten der Kunst. Vor dem Hintergrund eines gewalttätigen Konflikts mischen sich unter die Bilder einer chorischen Anordnung solche der Verstörung.

PROGRAMM 5

So 30.3. | 19:30 | Schubert 2
Mo 31.3. | 10:30 | Schubert 2



Stamper Dreams

Thomas Renoldner
AT 2024, 12 min

Ein Mühlrad dreht sich, verändert Form und Bewegung, zerteilt sich, setzt sich neu zusammen und spinnt eine Erzählung über Technik, Kunst und die faszinierende Geschichte des Animationsfilms. Eine Hommage auf den Wissenschaftler Simon von Stampfer und dessen Erfindung der stroboskopischen Scheiben.

Intensiv

Leopold Maurer
AT 2024, 6 min

Ein kraftvoller und doch intimer Blick auf das Leben im Intensivzimmer. Die Kamera bleibt über längere Zeit in einem Raum, der von medizinischer Technik und menschlichen Körpern erfüllt ist, und verfolgt die Veränderungen im Zustand eines Patienten.

Jelena

Friedl vom Gröller
AT 2024, 16mm, 3 min

Die Schauspiel- und Gesangsstudentin Jelena Arrouas singt Françoise Hardy's Chanson *Tous les garçons et les filles*. Dazu, in Schwarzweiß, ein Blick aus einem Pariser Fenster und Aufnahmen vom Friedhof Père Lachaise. Am Ende wartet Jelenas Gesicht. Und die Sonne. Eine poetische, zeitlose Miniatur.

Am Telefon Milena Fina

Albert Sackl
AT 2025, 16mm, 30 min

Die auf einer Schiene montierte 16mm-Bolex-Kamera schießt, während sie permanent hin- und herbewegt wird, jeweils zwei Bilder: einmal von links, einmal von rechts. Innenräume und Außenansichten, Landschaft und Architektur. Das duale Prinzip als Phänomen, als Spiegel eines geteilten Lebens.

Nursing an Idea and a Baby Are the Same Not Two Different Acts on Simultaneously the Same Body

Christiana Perschon
AT 2024, 17 min

Möglichst ungehindert soll im Kino das Licht, das der Projektor wirft, auf die Leinwand treffen. In Christiana Perschons Film stößt es dabei auf einen Widerstand: einen Wickeltisch. Vier Mutter-Kind-Paare nehmen sich Bild-Raum und Film-Zeit – so viel, wie es eben braucht, um vier Windeln zu wechseln.

Meine Mama mag meine Kunst nicht

Sophie Bösker
AT 2025, 2 min

Gleich zu Beginn der ernüchternde Befund: „Meine Mama mag meine Kunst nicht. Shit.“ Sophie Bösker macht das Beste draus, nämlich ein Musikvideo. Darin tanzt sie durch heimische Szenenbilder, persifliert das eigene verkannte Genie und wird gleichzeitig zur prekär-empowernden Identifikationsfigur.

MIT INNOVATIV LANG

Sa 29.3. | 14:00 | Annenhof 5
Mo 31.3. | 17:30 | Rechbauer



The Prologue

Marzieh Emadi, Sina Saadat
AT 2025, 11 min, kein Dialog

Beunruhigend wirkt es, wenn dem Ozean der Stöpsel gezogen wird oder die Steckdose vor Trennungsschmerz die Welt rot einfärbt. Welcher Geschichte geht dieser surrealistische Prolog voraus? Mit Sicherheit stellt *The Prologue* als Studie des Begehrens eine Reise auf immer neuen Wegen dar.

Gemeinsam mit *Becoming Outline* von Miriam Bajtala.

KINDERKINO

Di 1.4. | 16:15 | KIZ Royal 2



Wer lacht da bloß, und vor allem: warum, wenn in dem Raum doch niemand ist? Wem gehören die Blumen auf diesem seltsamen Asteroiden, der wie der Kopf einer Frau aussieht? Und sollte Max nicht selbst entscheiden dürfen, ob er Fußball mag oder nicht? Gute Filme stellen gute Fragen. Und im Kinderprogramm der Diagonale laufen lauter gute Filme. Zum Beispiel einer mit einem Fuchs, der einen Wald aus lauter Strichen erkundet. Aber wo hört der Fuchs auf und wo fängt der Wald an? Und schon geht es mit neuen Rätseln weiter. Warum ist in manchen Filmen „nichts“ zu sehen? Aber halt:

Ist da nicht doch etwas? Was ist das für eine weiße Flüssigkeit, die von den Bergen ins Tal hinabfließt? Und warum muss Mias Freundin Karo so gemein zu einer anderen Mitschülerin sein? Auf die Antworten muss man oft selbst kommen. Also auf eigene Ideen, so wie Fritzi Ernst. Anstatt zu schlafen, steht sie nachts im Bett und hat die tollsten Einfälle. Die sie gleich aufschreiben muss. Weil sie am nächsten Tag vielleicht schon wieder weg sind.

Empfohlen ab 8 Jahren
Gesamtlänge 49 min

I Can't See You Laughing

Bernd Oppl
AT 2024, 3 min

The Woman Whose Head Was an Asteroid

Ganaël Dumreicher
AT/LU 2025, 10 min

Alles & Nix

Philip Ivancsics
AT 2024, 8 min

Foxwood
David Mathews
AT 2023, 3 min

Schichtwechsel
Stefanie Weberhofer
AT 2025, 5 min

Weißer Bänder

Michael Heindl
AT 2025, 5 min

Im Kreis

Zoe Schmidt
AT 2025, 12 min

Fritzi Ernst – Ich steh im Bett
Gloria Gammer
DE 2024, 3 min

Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden GenmbH

Collecting Society of Audiovisual Authors

vdfs.at

Wir vertreten die Rechte von
Regie, Kamera, Filmschnitt,
Szenenbild, Kostümbild,
Schauspiel & Voice.

Vd
FS



österreichisches film institut **ÖFI**

WIR FÖRDERN

FILM

SEIT **1981**

www.filminstitut.at

Wahrheit existiert.

charta.FALTER.at



HALLO STEIERMARK DEIN ALTERNATIVE RADIO

dab+ **Jetzt Sendersuchlauf starten! NEU in Kärnten, Südburgenland und in der gesamten Steiermark.**

SOUNDPORTAL

FERNSEHFONDS AUSTRIA

www.fernsehfonds.at

RTR

Wir feiern die Vielfalt.

Der FERNSEHFONDS AUSTRIA unterstützt die österreichische Fernsehfilmlandschaft.

© ORF / Graf Film / Manuel Paul / Riegener, © ORF / Satei Film / Bavaria Fiction / Jakob Hirab, © ORF / Mona Film / Ivoli Film / Fabi Eppensteiner, © Satei Film / Zoe Uprato, © Melafilm

Jetzt im Abo 6 Ausgaben um € 19,97 unter abo.thegap.at

YET ANOTHER FUCKING WILDLIFE MAGAZINE

thegap

Magazin für Pop, Kultur & Pandabären
WWW.THEGAP.AT

Filmgeschichte | Aus dem Giftschrank |



Paula Wessely in *Heimkehr* von Gustav Ucicky

Mit Dank an
das Filmarchiv Austria.

DAS TOXISCHE ERBE DER WIEN-FILM

Von den im „Dritten Reich“ über 1.200 hergestellten Spielfilmen sind bis heute an die 40 als „Vorbehaltsfilme“ unter Verschluss. Uns interessieren besonders die Produktionen der Wien-Film während der NS-Zeit, die zwar dem deutschen Markt zugerechneten, tatsächlich aber in Österreich von 1939 bis 1945 entstandenen Propagandawerke. Obwohl die Unterhaltung als Spezialität der Produktionsgesellschaft galt, wurden auch einige NS-indoktrinierte Streifen gedreht. Im Nachkriegsösterreich vergaß man gerne, dass die Wien-Film ursprünglich eine von den Nazis nach dem „Anschluss“ ins Leben gerufene Institution war, deren Etablierung Enteignungen und die obligate Vertreibung jüdischer Mitarbeiter:innen vorausgingen. Diesen Erinnerungslücken wird entgegengearbeitet: mit dem Zeigen der Filme, dem Einordnen in den historischen Kontext, der Analyse propagandistischer Strategien und einer Diskussion mit dem Publikum. So bieten wir eine visuelle Reise zur dunklen Seite des Kinos und eine Replik auf den problematischen Umgang mit dem Nazi-Filmerbe.

Kuratiert von SYNEMA
Brigitte Mayr, Michael Omasta



**Heimkehr. Wien 1941/1996 –
Geordnete Leidenschaften VII**
Institut für Evidenzwissenschaft
AT 1996, 5 min, OmeU

Heimkehr
Gustav Ucicky
DE 1941, 35mm, 96 min, dOF

Zwei Jahre nach Kriegsbeginn sollte dieser Film voll alternativer Fakten den Überfall auf Polen als unumgänglich rechtfertigen. Die wolhyniendeutsche Minderheit sieht sich 1939 zunehmend Übergriffen durch die polnische Bevölkerung ausgesetzt. Allen voran Paula Wessely als brave Lehrerin Marie: Ihre Schule wird geschlossen, ihr Verlobter Opfer des Mobs, sie selbst misshandelt und wie alle Deutschen im Ort in einen Kerker gepfercht. Dort hält sie eine von Pathos triefende Rede über das deutsche Wesen, „weil's ja gewachsen ist aus den Millionen Herzen der Deutschen, die eingegangen sind in die Erde und zur deutschen Erde geworden sind“. Elfriede Jelinek, die *Heimkehr* für den schlimmsten Propagandafilm der Nazis überhaupt hielt, schrieb in ihr Theaterstück *Burgtheater* Teile des Filmdialogs mit ein, den auch der experimentelle Vorfilm *Heimkehr. Wien 1941/1996* des Instituts für Evidenzwissenschaft neu montiert.

Mit einer Einführung
von Brigitte Mayr

Fr 28.3. | 11:00 | Schubert 1



Wien 1910
E. W. Emo
DE 1943, 35mm, 92 min

Der Film schildert die letzten Tage im Leben des Wiener Bürgermeisters Karl Lueger. Monarchisten, Sozialdemokraten, Industrielle und die jüdische Bevölkerung erwarten sehnenlich den Tod des umstrittenen Populisten und rabiaten Antisemiten. Im finalen Disput mit dem politischen Rivalen Georg von Schönerer, werden zwingende historische Gründe für den „Anschluss“ verhandelt. Während Lueger für das überkommene Alte, den Kompromiss und die Politik der kleinen Schritte steht, wird Schönerer, der sich in seiner Radikalität zum Teil wortwörtlich nationalsozialistischer Termini bedient, als großer Erneuerer und kompromissloser Revolutionär im Sinne Hitlers charakterisiert. Dennoch kam *Wien 1910* in Berlin nicht gut an, weil Hauptdarsteller Rudolf Forster das Österreichertum Luegers besonders betonte; der Film wurde mehrfach umgeschnitten und letztlich verboten.

Mit einer Einführung
von Günter Krenn

Sa 29.3. | 11:00 | Rechbauer | dOF



„Deutschland, erwache!“
Erwin Leiser
BRD 1968, 89 min

In seinem Pionierwerk seziiert Erwin Leiser die nationalsozialistische Filmpropaganda, mit der das Regime die deutsche Bevölkerung auf seine Ideologie einschwor. Erstmals ermöglichte diese kritische Kompilation, sich mit den 1945 unter „Vorbehalt“ gestellten Machwerken (*Hitlerjunge Quex*, *Jud Süß*, *Heimkehr* usw.) auseinanderzusetzen. Denn hinter der Parole „Deutschland, erwache!“, so Leiser, „verbarg sich das entgegengesetzte Ziel: Einschläfern des Gewissens, des selbständigen Denkens, des Gefühls für Freiheit und Menschenwürde.“ Anhand sorgfältig gewählter Ausschnitte aus 26 Spielfilmen analysiert er mit prägnantem erläuterndem Kommentar die vielfältigen Zusammenhänge zwischen nationalsozialistischem Gedankengut und den Drehbuchstoffen. Das erlaubt Zuschauer:innen, sich selbst ein Urteil über das Gezeigte zu bilden.

Eine digitalrestaurierte Fassung
des Arsenal – Institut für Film
und Videokunst.

Mit einer Einführung
von Michael Omasta

So 30.3. | 11:00 | Rechbauer | OmdU

DIE GANZE POST IN EINEM HOUSE

www.thegrandpost.com

MISCHUNG
COLOR GRADING
SOUND DESIGN
FOLEY
MASTERING
VISUAL EFFECTS

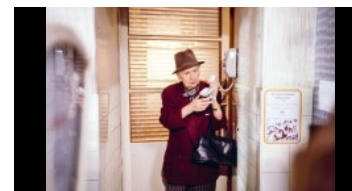
Filmgeschichte | Österreich – Eine Satire |



Durch dick und dünn von Margareta Heinrich

Mit Dank an das ORF-Archiv und das Österreichische Filmmuseum.

Komik kehrt Hierarchien um. Sie liebt die anarchische Kraft des Körperlichen und tritt dem Schauerlichen der Geschichte mit spöttischem Grinsen entgegen. Der österreichische Film hatte stets ein besonderes Verhältnis zur humoresken Verzerrung: Satire und Groteske sind bevorzugte Mittel, die Schieflagen der jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse wieder geradezurücken. Das diesjährige historische Programm der Diagonale widmet sich dem satirischen Schaffen von 1976 bis 1989 in der österreichischen Film- und Fernsehgeschichte. In den Kreisky-Jahren und auch danach erlebte das Fernsehen eine „goldene Ära“, in der sich eine Komik mit subversivem Anstrich, ja aufklärerischem Anspruch ihren Weg bahnen und gesellschaftliche Verhältnisse kritisieren konnte. Zeitgeschichtliche Protestbewegungen, der Kampf um Frauen- und Minderheitenrechte und die falschen Versprechungen der Konsumgesellschaft wurden genauso thematisiert wie das Festhalten an historischen Halbwahrheiten. Die Formenvielfalt, die dabei entstand, erstreckt sich quer durch die Gattungen – von Spiel- und Fernsehfilmen bis zum Essay- und Experimentalfilm. Dabei erlaubt der Blick in die Vergangenheit Rückschlüsse auf die Gegenwart. Das Programm wurde von Claudia Slanar und Dominik Kamalzadeh kuratiert.



PROGRAMM 1

Jetzt oder nie
Peter Patzak
AT/CH 1980, 89 min

Mitten aus der Zeit der kreativen Hochblüte des kongenialen Duos Helmut Zenker (Buch) und Peter Patzak (Regie) stammt dieser selten erwähnte Fernsehfilm. Im Mittelpunkt der auf den ersten Blick harmlosen, dann aber doch recht bissigen Satire auf Wiener Behördenmentalität, Ignoranz und Dummheit steht die 82-jährige Frau Mörzinger, deren Leben in gewohnten Bahnen verläuft, zwischen der Bücherei, wo sie immer wieder *Pippi Langstrumpf* ausleiht, dem Friseursalon ihres verstorbenen Mannes, dem täglichen Einkauf und kleinen Scharmützeln mit der boshafte Nachbarin. Eines Tages jedoch lernt sie im Park eine junge türkische Mutter kennen, und von da an macht das Abenteuer keine Pause mehr. Die Frau muss plötzlich weg, bittet Frau Mörzinger, „kurz“ auf ihr Neugeborenes im Kinderwagen aufzupassen – und ward nicht mehr gesehen. Die Versuche der alten Dame, das Kind, das sie der Einfachheit halber Ali nennt, wieder seiner Mutter bzw. den zuständigen Behörden zu übergeben, führen zu einem Höchstmaß an tragikomischen Verwicklungen und Missverständnissen und zur Einsicht, dass man mit gesundem Menschenverstand in Wien nicht weit kommt – im Gegenteil. Der Film trägt alle Zenker/Patzak-Gütezeichen: latenten Wahnwitz, der stets zu eskalieren droht, ein unglaubliches Gespür für Dialoge, Charaktere und Wiener Schauplätze sowie famose Musik, dargeboten etwa von The Clash, Henry Mancini und allen voran Georg Danzer, der nicht nur einige seiner schönsten Lieder zur Verfügung stellte, sondern auch eines komponierte, das sich direkt an Frau Mörzinger richtet.

Do 27.3. | 20:00 | Annenhof 5 | dOF



PROGRAMM 2

Ein perfektes Paar oder die Unzucht wechselt ihre Haut
VALIE EXPORT
AT 1986, 12 min, OmeU

Durch dick und dünn
Margareta Heinrich
AT 1986, 70 min, OmeU

Es sind die Achtzigerjahre, und die Welt steht zum Verkauf. Vor allem die Körper(-bilder) und ihre – nackte – Haut: gestählte Traumleiber, wohin man schaut. In *Ein perfektes Paar* erkundet VALIE EXPORT – oder auch: VALUE EXPORT, wie sie sich im Vorspann nennt – diese Welt ohne Werte und voller Preisschilder, die zu einem einzigen Werbespot für perfekte Menschen und Paare geworden ist. Von den Auswirkungen erzählt Margareta Heinrichs Spielfilm *Durch dick und dünn*: Eva (Michaela Pilss) arbeitet als Werbeanalystin, doch die von ihrer Branche propagierten Normschönheiten treiben die erfolgreiche Frau immer mehr in den Teufelskreis des körperbezogenen Selbsthasses. Kann das Diätregime nicht eingehalten werden, kippt es in Binge-Eating. Fühlte sich Eva eben noch begehrenswert, macht sie beim Sex das Licht aus. Und dann wird sie noch von der quakenden Roboterstimme ihrer Wage mit ihren Misserfolgen beim Abnehmen konfrontiert. Heinrichs Film setzt eine Leichtigkeit frei, die nicht verharmlost, sondern Kraft gibt. Und erzählt mit Humor von einem ernsten Thema, das an Aktualität nicht eingebüßt hat – leider.

Fr 28.3. | 10:15 | Schubert 2



PROGRAMM 3

Im Garten der gelben G.
Ashley Hans Scheirl, Ursula Pürner
AT 1985, 9 min, kein Dialog

Einsvierzig
Ulrich Seidl
AT 1980, 16mm, 16 min, OmeU

Aderlaß
Peter Tscherkassky
AT 1981, 16mm, 11 min, OmeU

NabelFabel
Mara Mattuschka
AT 1984, 4 min, kein Dialog

Gezacktes Rinnsal schleicht sich schamlos schenkelnässend an
Ashley Hans Scheirl, Ursula Pürner
AT 1985, 4 min, kein Dialog

Elfriede Jelinek. News from Home 18.8.88
VALIE EXPORT
AT 1988, 30 min, OmeU

In Ashley Hans Scheirls und Ursula Pürners künstlich-buntem *Garten der gelben G.* heißen uns zwei queere Kreaturen zum Blumenspiel willkommen, in Ulrich Seidls *Einsvierzig* empfängt uns Karli in einem Weizenfeld: Die Natur (in) der Satire ist ein Ort des Selbstaussdrucks. Was „normal“ ist, entscheidet man selbst – vor allem wenn es um Kunst geht. Die ist „einfach da. Oder Scheißdreck“, heißt es in *Aderlaß*, in dem Peter Tscherkassky laut Selbstaussage das Erbe des Wiener Aktionismus verarbeitet. Hier liefert Armin Schmickl Sebastiano eine Performance, deren Irrwitz Mara Mattuschkas „zweite Geburt“ (Tscherkassky) in *NabelFabel* in nichts nachsteht, ebenso wenig wie das gezackte Rinnsal Urin, das durch den zweiten Scheirl/Pürner-Film rinnt. Am Ende wird es seriös: In *News from Home* kommentiert Elfriede Jelinek die Nachrichten, die Kamera lässt sie nicht aus den Augen. Ein zeithistorisches, selbstreflexives Dokument.

Fr 28.3. | 19:30 | Schubert 2



PROGRAMM 4

Krieg in Wien

Michael Glawogger, Ulrich Seidl
AT 1989, 16mm, 84 min

Weltspiegel war einmal der Name einer Nachrichtensendung im Fernsehen. Einen Weltspiegel halten auch Michael Glawogger und Ulrich Seidl 1989 der Stadt Wien vor: Katastrophen an Orten rund um den Globus erreichen die Wohnzimmer über die Fernseh Nachrichten. In Zaire oder im Iran klingen die Signations der Abendnachrichten ähnlich, im Grunde wird rund um die Welt auf vergleichbare Weise gesendet. Die Wirklichkeit wird auf das Format von Nachrichtenclips gebracht. Glawogger und Seidl verstärken den Strom der Bilder, indem sie ihn mit eigenen Aufnahmen anreichern: Normale Wiener:innen präsentieren ihre Wohnumgebung, das Allerheiligste des privaten Lebens. Die Beziehung zwischen „hier und anderswo“, wie es der zitierte Titel von Godards Film aus dem Jahr 1976 nahelegt, ist eine zwischen Gemütlichkeit und Konsum. Daheim sind die Menschen sicher, doch auch hier stehen Panzer zum Einsatz bereit. Eine Lehrerin und eine Reiseleiterin wirken wie Figuren aus einem Dokumentarfilm, werden aber gespielt: Fingierung im Dienst einer beobachteten Wahrheit. *Krieg in Wien* ist eine virtuose Standortbestimmung: Was bedeutete es, in den späten Achtzigerjahren auf der Welt in Wien zu leben? Sitzgarnituren-Biedermeier trifft auf Desaster-Stakkato. Das Erhabene (auf Wienerisch: das Unpackbare) und das Triviale liegen eng beisammen.

Sa 29.3. | 10:15 | Schubert 2 | OmdU



PROGRAMM 5

Body-Building

Ashley Hans Scheirl, Ursula Pürner
AT 1984, 3 min, kein Dialog

Staatsoperette

Franz Novotny
AT 1977, 67 min, dOF

Der Premiere, die am Staatsfeiertag 1977 hätte stattfinden sollen und schließlich um knapp fünf Wochen verschoben wurde, ging eine Skandalisierung voraus, die in die heimische Fernsehgeschichte eingehen sollte. Dass Franz Novotnys *Staatsoperette* (nach Otto M. Zykan) das konservative Lager und den Boulevard in derartiges Zornesbeben versetzen konnte, lag eben daran: Die alten Wunden unter Trachtenjanker („Holladoro, den Putsch, den mach i sowieso“) und Soutane („Diese roten Luder vernichten meinen staatsbaumeisterlichen Akkomodationsprozess“) waren nur notdürftig versteckt.

Mittlerweile haben sich außer „Machwerk“ und „Schandproduktion“ genug Beschreibungen für *Staatsoperette* gefunden: Groteske, Farce, „Konzentrat aus Villacher Fasching, Kasperl, Thomas-Bernhard-Dramolett, Deix-Figuren und Cabaret Voltaire“ (Franzobel). Vor allem ist das Stück, das in einer Rahmenhandlung ein unglücklicher Autor erfolglos zur Aufführung bringen möchte („Alles Historische hab ich g'strichen!“), eine bitterböse Satire. Auf einen Operettenstaat, der seine Vergangenheit nicht bewältigt hat und sich weigert, sich mit ihr auf den Prüfstand zu stellen – es sollte noch neun Jahre bis zur Waldheim-Affäre dauern. Davor Kräftespiele der anderen Art: mit Muskeln, Bändern und Schnallen. Der nackte Körper wird in *Body-Building* zum grenzüberschreitenden Requisite. Österreichisch-queere Avantgarde in bester Verfassung.

Sa 29.3. | 20:15 | Schubert 2



PROGRAMM 6

Wienfilm 1896–1976

Ernst Schmidt jr.
AT 1977, 117 min

Selten ist ein Film seinem Titel so gerecht geworden: Ernst Schmidt Jrs. Kompilation beginnt mit den Aufnahmen, die ein Kameramann der Brüder Lumière 1896 an der Opernkreuzung drehte, und spannt einen großen Bogen bis ins Entstehungsjahr 1976 mit dem Einsturz der Reichsbrücke und der Besetzung der Arena, die einen Paradigmenwechsel im kulturellen Leben Wiens einleitete. Schmidt ließ befreundete Künstler:innen kurze Beiträge gestalten, filmte aber auch selbst teils fiktive, teils dokumentarische Szenen, etwa Fahrten durch heruntergekommene Straßen oder nächtliche Zeitrifferaufnahmen. Der Clou aber ist das reiche historische Material, das Schmidt collageartig integrierte – von der Polizei hergestellte tendenziöse Filmbilder aus dem Bürgerkrieg 1934, Aufnahmen aus dem Ständestaat und Szenen, die ein sowjetischer Kameramann nach der Befreiung 1945 drehte. Eine Perle ist die Ankunft Charlie Chaplins in Wien 1930, denkwürdig sind seine deutschen Begrüßungsworte („Guten Tag!“). Das reichhaltige Hauptwerk eines großen Denkers und Filmemachers, eine kritische, aber auch sehr liebevolle Hommage auf „seine“ Stadt.

Eine digitale Restaurierung des Österreichischen Filmmuseums.

Mo 31.3. | 11:15 | KIZ Royal 1 | dOF



PROGRAMM 7

Der Einzug des Rokoko ins Inselreich der Huzzis

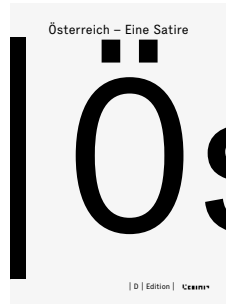
Andreas Karner, Mara Mattuschka, Hans Werner Poschauko
AT 1989, 103 min

Es ist ein grausamer Volksstamm, der uns da seinen giftigen Atem entgegenstößt. Metastasen gleich überwuchert er die Erde und verwandelt sie in einen Garten der Abartigkeiten. Dämonenglaube! Verzehr von Menschenfleisch! Nur eines erwartet diese Wilden: ewige Verdammnis. Willkommen bei den Huzzis, die ein gewisser Reverend Maximilian M'Zimbe, Sohn einer Wiener Vorstadtprostituierten, nach langer Seereise zu unterwerfen gedenkt. Die Mama ist immer mit anderen Männern? Knechtet er halt die Huzzis!

Doch die erweisen sich ihrem neuen Herrn gegenüber als „undankbar bis in den Blinddarm“. Dagegen helfen nur westliche Zivilisation (Rokoko), autoritäre Erziehung und liebevolles Massakrieren mit anschließender Massenhochzeit. *Der Einzug ...* ist eine gigantische Groteske, eine schwarzweiße Bastelwelt voller übergroßer (Sexual-)Objekte, eine Revueshow zwischen Kabuki und Varieté, Zirkus und Commedia dell'arte, Pantomime und Schattenspiel. Die Tricks erinnern an frühe Méliès-Filme, die Nonsense-Dialoge an Dada. Mit und von Andreas Karner, Mara Mattuschka, Hans Werner Poschauko, die (fast) sämtliche Rollen selbst spielen, und anderen Huzzis. Alle in Sünde lebend – und absurd komisch.

Eine Digitalisierung des Österreichischen Filmmuseums, gefördert vom BMKÖS/Kulturerbe digital.

Mo 31.3. | 19:30 | Schubert 2 | dOF



Diagonale Edition Band 2

Zum Filmprogramm erscheint der zweite Band der Reihe Diagonale Edition *Österreich – Eine Satire* im Czernin Verlag mit Beiträgen von Lucile Dreidemy, Lea Susemichel, Stefan Grisseemann, Bert Rebhandl, Andreas Ungerböck u. a. sowie einem Prosatext von Manuela Tomić.

MORE THAN JUST COFFEE

Kaffeebohnen, Workshops, Beratung uvm.

Mo 31.3. | 11:15 | KIZ Royal 1 | dOF

paulundbohne.at

Position | Ivette Löcker |



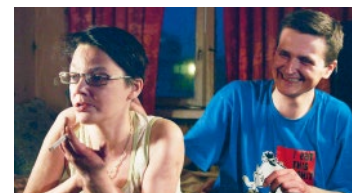
Ivette Löcker in Berlin im Oktober 2024

Mit Unterstützung des
Projektsponsors Gaulhofer –
Fenster zum Wohnfühlen

Nachspann mit Ivette Löcker
| → | S. 10 |

Ihr neuer Dokumentarfilm *Unsere
Zeit wird kommen* läuft im
Wettbewerbsprogramm. Mehr Infos
dazu | → | S. 31 |

Im Mittelpunkt von Ivette Löckers dokumentarischen Arbeiten steht der Mensch. Löckers Filme sind geprägt von großer Aufmerksamkeit und Empathie für jene, die sie mit der Kamera begleitet. Obwohl sie als Regisseurin dabei fast immer unsichtbar bleibt, denkt Löcker in ihrer filmischen Arbeit die eigene Position stets mit und begreift das Filmemachen als gemeinschaftlichen Raum. Bei aller Zurückhaltung ihrer Herangehensweise erweist sich die 1970 in Bregenz geborene, im Lungau aufgewachsene und in Berlin lebende Filmemacherin als eine der blickmächtigsten des Landes. Oft stehen in ihren Arbeiten Paarwelten im Mittelpunkt, in deren Beziehungsfelder sie sich mit großem Fingerspitzengefühl vorarbeitet. Tiefgründig, gesellschaftsrelevant – bemerkenswert an ihren Filmen ist, wie leichthändig sie unterschiedliche Qualitäten zusammenführen. Der Fokus auf das Persönliche beschreibt bei Löcker immer auch eine Gesamtheit sozialer Verhältnisse: In ihrem jüngsten Film *Unsere Zeit wird kommen* erforscht Löcker die Hindernisse, die der Liebe eines österreichisch-gambischen Paares im Weg stehen. Schonungslos offen widmete sie sich Generationsfragen in *Was uns bindet* (2017), der, ebenso wie *Nachtschichten* (2010), mit dem Großen Diagonale-Preis des Landes Steiermark als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde. Erstmals sind alle Arbeiten Löckers in einer Personale zu sehen.



**Wenn es blendet,
öffne die Augen**
AT 2014, 75 min

Schanna und Ljoscha leben nach dem Zerfall der Sowjetunion in einer kleinen Wohnung in St. Petersburg. Seit vielen Jahren versuchen sie erfolglos, ihre Drogensucht und den Alltag zu bewältigen. Doch obwohl sie wissen, dass ihnen die Zeit davonläuft, begegnen sie dieser Tatsache mit zerbrechlicher Lebensfreude und Galgenhumor. Kleine Gesten oder ein Lächeln vermitteln das Gefühl von Liebe und lassen eine besondere Vertrautheit erkennen. Ein intimes Porträt einer so außergewöhnlichen wie fragilen Liebesbeziehung.

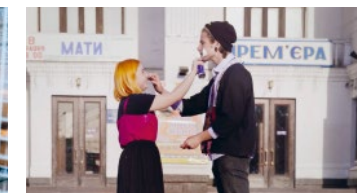
Fr 28.3. | 14:00 | Schubert 2 | OmeU



Was uns bindet
AT 2017, 102 min

Ivette Löcker besucht ihre Familie im Lungau. Das Bauernhaus soll an die Kinder weitergegeben werden. So wie das alte Gebäude von Schimmel befallen ist, erweist sich auch das familiäre Konstrukt als zunehmend porös. Am Küchentisch vollziehen sich kleine Machtkämpfe, beinahe zärtliche Sticheleien, aber auch bittere Reminiszzenzen an die Unwägbarkeiten eines geteilten Lebens. Ein Film, in dem vieles ungesagt bleibt und manches zu oft gesagt wird. Ein beklemmendes und zugleich mutiges Familienporträt voller Zwischentöne und melancholischer Komik.

So 30.3. | 20:30 | Rechbauer | OmeU



KURZFILME

**Vom Über(Leben)
der Sonja Wolf**
Co-Regie: Christian Frosch
DE 2014, 19 min, OmdU

**Marina und Sascha,
Kohleschiffer**
DE/AT/RU 2008, 32 min, OmeU

Anja und Serjoscha
DE/AT 2018, 30 min, OmeU

Wenn das Eis auf dem Baikalsee endlich verschwunden ist, beginnt für Sascha und Marina die Arbeit. Mit ihrem Frachtkahn transportieren sie ihre Ladung Kohle. Der Rhythmus des Films ist bestimmt vom Aufbruch, vom Beladen des Frachters und von der langen Fahrt bis zum Zielhafen. Doch die Aufträge werden weniger, und so ist es eine ihrer letzten Fahrten, auf der Ivette Löcker die beiden in *Marina und Sascha, Kohleschiffer* mit empathischem Blick für die Anstrengungen des Alltags beobachtet. In *Anja und Serjoscha* begleitet die Filmemacherin zwei Jugendliche zwischen rauchenden Schloten und Plattenbauten im ukrainischen Mariupol, wo das Paar der tristen Kulisse und den politischen und sozioökonomischen Widrigkeiten seinen hellwachen Widerstandsgeist entgegenstellt. Von einem solchen erzählt auch *Vom (Über)Leben der Sonja Wolf*, in dem Ester Noter, eine Frau in den Siebzigern, von ihrer Mutter berichtet. Sonja Wolf emigrierte 1934 im Alter von zehn Jahren mit den jüdischen Eltern nach Moskau, überlebte Stalins Terrorregime und die Deportation: eine grausame Familiengeschichte von Flucht, Ermordung und Traumatisierung. Manchmal geht das Leben nicht weiter, und Friedensschließen ist eine stille Angelegenheit.

Mo 31.3. | 10:15 | Annenhof 5



Nachtschichten
AT 2010, 35mm, 97 min

Wenn es Nacht wird in Berlin, beginnt für manche der Tag. In ihrem ersten Langdokumentarfilm durchstreift Ivette Löcker die Straßen und die abgelegenen Winkel der Großstadt, in die sich nur wenige verirren. Sie begleitet Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen erst zum Vorschein kommen, wenn es dunkel geworden ist: die zur Arbeit erscheinen, die ihren Vergnügungen nachgehen oder die ihre einsame Seele hinaustreibt. Und so wird in diesem Film auch die Anziehungskraft der Nacht spürbar, ihre Besonderheit – und vor allem ihre Schönheit.

Mo 31.3. | 20:30 | Schubert 1 | OmdU

Position | Athina Rachel Tsangari |



Panel zu Koproduktionsstrategien mit Athina Rachel Tsangari | → | S. 14 |

Nachspann EXTRA Masterclass mit Athina Rachel Tsangari | → | S. 11 |

Informationen zur Carte Blanche von Athina Rachel Tsangari | → | S. 64 |

Der Mensch als wildes Tier, als manchmal nur schwer verständliches Wesen. Eine Kreatur, die irritierende, nicht selten komische Seiten offenbart. Nicht umsonst ist *Attenberg*, jener Film über eine verhaltensauffällige Frau, mit dem Athina Rachel Tsangari 2012 international bekannt wurde, nach dem britischen Naturforscher Sir David Attenborough – falsch – benannt. Auch Tsangari ist eine genuine Beobachterin aus sicherer Distanz. Mit Vorliebe widmet sie sich sozialen Dysfunktionen, Ticks, Ängsten und Unsicherheiten von Menschen, denen sie mit Zuneigung wie mit Humor begegnet. Dass es vielen von uns schwerfällt, zu gefallen oder Akzeptanz zu finden, bildet die Basis ihrer filmischen Erzählungen. Stilisierte Verhaltensstudien, absurd-konzeptuelle Screwball-Komödien oder, wie in ihrem neuen Film *Harvest*, poetisch-existenzialistische Schelmenstücke: Stets entlarvt Tsangari den performativen Charakter von Rollen, die Abhängigkeit vom Blick der anderen und die Fragilität unseres Gesellschaftsvertrags. Wie Yorgos Lanthimos, dessen *Dogtooth* sie produziert hat, ist Tsangari als Proponentin der Greek Weird Wave, der „Neuen Welle“ des griechischen Kinos, inzwischen eine international gefragte Regisseurin. Die Diagonale präsentiert erstmals ihr Gesamtwerk in Österreich und hat sie zu einem ausführlichen Gespräch eingeladen.



Attenberg
GR 2010, 35mm, 97 min

Marina hegt eine Abneigung gegen Menschen, findet jedoch Trost in David Attenboroughs Tierdokus. Sie begleitet ihren Vater zur Chemotherapie und betätigt sich als Chauffeurin eines Ingenieurs. Während sie sich in die Nachahmung tierähnlicher Gesten und Tanzschritte vertieft, erforscht sie ihr sexuelles Erwachen. Der Film, der in einer dünn besiedelten Stadt mit einer verfallenden Fabrik spielt, nutzt eine minimalistische Ästhetik, um menschliche Bindungen auf ihren rohen Kern zu verdichten.

Fr 28.3. | 14:45 | Schubert 1 | OmdU



Harvest
UK/DE/GR/FR/US 2024, 131 min

Ein Dorf verschwindet. Doch wer trägt die Schuld am Untergang der mittelalterlichen Gemeinschaft, die in ein paar Steinhäusern ihr karges Dasein fristet? Ist es der Außenseiter Walter, der sich als Freund des Gutsherrn den Bauern angeschlossen hat? Ist es der durchs Land reisende Kartenmaler? Oder sind es doch die Fremden, die nach dem Brand der Scheune an den Pranger gestellt werden? Tsangaris erster englischsprachiger Film nach dem Bestseller von Jim Crace, gedreht auf grobkörnigem 16mm-Material, ist ein in grandiosen Bildern gemalter Abgesang: Das pastorale Idyll wird zur reinen Halluzination.

Sa 29.3. | 19:00 | Schubert 1 | OmdU



Chevalier
GR 2015, 104 min

Sechs Männer urlauben auf einer Luxusjacht in der Ägäis. Doch mit der Zeit macht sich hedonistische Langeweile breit, und so ersinnt man ein spezielles Spiel: Wer ist, abgesehen von Geld, Macht und Reputation, der Beste unter den Besten? Als Preis wartet auf den Gewinner des bizarren Wettkampfs eine besonders ritterliche Trophäe – der Ring des „Chevalier“. Tsangaris filmische Versuchsanordnung überhöht männliches Konkurrenzdenken ins Absurde.

So 30.3. | 10:15 | Annenhof 5 | OmeU



The Slow Business of Going
GR/US 2000, 101 min

Ihr Name ist Programm: Petra Going (Lizzie Curry Martinez) ist unterwegs. Sie springt zwischen Hotelzimmern und Zeiten, von einer Stadt zur anderen und einem Jahr zum nächsten. Ihre Mission: Erfahrungen sammeln, die in eine Datenbank geladen werden. In Tsangaris quirligem Spielfilmdebüt bereist die Heldin nicht nur den Globus, sondern auch ein kollektives Gedächtnis aus Bildern, die sich um die Jahrtausendwende zunehmend global – und auf immer absurderer Art – vernetzen.

Mo 31.3. | 20:45 | Annenhof 6 | OmeU



KURZFILME

24 Frames Per Century
GR 2013, 3 min, eOF

Fit
GR 1994, 8 min, eOF

The Capsule
GR 2012, 35 min, OmeU

After Before
US/GR 2016, 31 min, eOF

Lulu-Trailer (Wedekind)
2017, 5 min, dOF

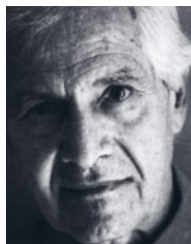
In Tsangaris Kurzfilmen gebiert die Obsession des (An-)Passens oftmals das Surreale und Unangepasste. Die Protagonistin von *Fit* hat Schwierigkeiten, ihre Zunge in den Mund ihres Liebhabers zu stecken, ohne dass aus diesem Murmeln kullern. Die am griechischen Meer aufgestellten Filmprojektoren aus *24 Frames Per Century* passen nicht mehr in unser digitales Zeitalter, zirpen aber munter wie die Grillen. Die sieben Wesen in *The Capsule* erfahren eine zwanghafte Angleichung an ein bestimmtes Konzept von Weiblichkeit, während die Bildsprache an Buñuel und Dalí erinnert. Und als Making-of zu *Before Midnight* passt sich *After Before* zwar an Richard Linklaters Film an, porträtiert aber auch eine vor Freude und Humor sprudelnde künstlerische Kollaboration. Noch die von Ballons bedeckte Bühne in ihrer *Lulu*-Inszenierung (Salzburger Festspiele 2017) erinnert daran: Tsangari füllt die bekannten Behälter unserer Welt mit neuen Inhalten. Bis zum Rand und darüber hinaus, um das Überquellende zu zelebrieren.

Dank an The Criterion Collection.

Sa 29.3. | 10:30 | KIZ Royal 2

Carte Blanche | Athina Rachel Tsangari

Ein Filmemacher, der Athina Rachel Tsangari nachhaltig beeindruckt und inspiriert hat, war Nikos Papatakis (1918–2010). Für eine Aufzeichnung des Criterion Channel sprach Tsangari 2021 in Griechenland mit ihrem Freund und Kollegen Richard Linklater über den Einfluss des bemerkenswerten Regisseurs auf ihre eigenen filmischen Arbeiten sowie auf das zeitgenössische griechische Kino und die Greek Weird Wave. Ein Rat, den Papatakis Athina zu Beginn ihrer Karriere gab, lautete: „Versuche nicht, das Leben zu imitieren. Du bist eine Nachfahrin von Euripides und Aischylos – es geht darum, diese archetypische Gewalt zu erschaffen. Bring das Publikum dazu, sich zu fürchten.“ Für ihre Carte Blanche bei der Diagonale hat sich Tsangari für *The Shepherds of Calamity* (Thanos and Despina) von Papatakis entschieden.



Das Video *Richard Linklater and Athina Rachel Tsangari on Nikos Papatakis* ist auf [criterionchannel.com](https://www.criterionchannel.com) verfügbar.



The Shepherds of Calamity
Nikos Papatakis
GR 1967, 120 min

Eine verarmte Frau will ihren Sohn mit der Tochter eines reichen Landbesitzers verheiraten. Doch der weigert sich, seinen Segen zu geben, und verfolgt eigene Pläne. *The Shepherds of Calamity* – „Die Hirten der Katastrophe“ – entstand nach dem griechischen Militärputsch von 1967, durch den eine rechtsgerichtete Junta die Macht im Land ergriff. Der Film ist ebenso politische Allegorie wie romantische Tragödie. Alles beginnt mit einer explodierenden Ziege – und bleibt auch danach anhaltend verstörend.

Do 27.3. | 17:30 | Annenhof 5 | OmeU
So 30.3. | 20:30 | KIZ Royal 2 | OmeU



Tu Harimau (That's the Tiger)
AT/MY 2021, 11 min

In der Kaserne
AT 2019, 72 min

Über 20 Jahre lang führte Katharina Coponys Großmutter die Kantine einer Kaserne. Wie sah dieser Alltag für ihre Mutter aus, die als Kind mit ihren Schwestern neben Soldaten aufwuchs? Copony nähert sich dieser Frage in ihrem Essayfilm auf mehreren Ebenen: anhand der Geschichte der Großmutter, ihrer Arbeit und der sich im Familienleben spiegelnden Politik der Nachkriegsjahre. Und anhand aktueller Aufnahmen zweier Mädchen, die den Erzählungen über die Vergangenheit eine besondere Gegenwärtigkeit verleihen. Davor ein letzter Film: *Tu Harimau*, entstanden in Malaysia. Ein Filmepoem.

Mo 31.3. | 14:00 | Schubert 1 | OmeU

Gewächshaus | Visions of East Africa

„Kann ich dir von meinem Traum erzählen?“, fragt der kleine Cigaal, Protagonist in Mo Harawes *The Village Next to Paradise*. Ausgehend von der österreichisch-somalischen Produktion öffnet die Diagonale gemeinsam mit Gewächshaus – Verein für Diversität im Film ihr Programm für Visionen, Träume und neue Erzählformen aus Ostafrika. In ihrer Doku *No Simple Way Home* begegnet Akuol de Mabior ihrem verstorbenen Vater, dem Anführer der Unabhängigkeitsbewegung im Südsudan, auf Geldscheinen und begleitet ihre Mutter, Vizepräsidentin des Landes, bei der Gründung des neuen Staates. In der von wahren Begebenheiten inspirierten Komödie *Bufis* ist die Grenze zwischen Traum und Albtraum für Exil-Somalis, die in die USA auswandern wollen, ein schmaler Grat. Die Filme eint eine große Erzählkraft und Kreativität. Anhand ihrer Protagonist:innen aus Somalia, Kenia und Südsudan erzählen sie persönliche und politisch hochrelevante Geschichten, die auch das österreichische Kino mit neuen Perspektiven bereichern.

Mo Harawes *The Village Next to Paradise* läuft im Wettbewerbsprogramm. Mehr Infos dazu | → | S. 25 |

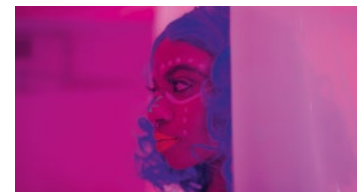
| → | Gewächshaus untersucht in einem Workshop am 30. März mit Mo Harawe, Akuol de Mabior und Nina Kusturica, wie durch selbstbestimmtes Erzählen der eigenen Geschichte Heimat kriert werden und Geschichtsschreibung entstehen kann. Anmeldung mit kurzer Teilnahmemotivation bis 21. März unter community@gewaechshaus.network



No Simple Way Home
Akuol de Mabior
KE/SS/ZA 2022, 82 min

Ein Dokumentarfilm über die eigene Familie, deren Biografie eng mit der Geschichte des noch jungen Südsudan verknüpft ist. Akuol de Mabiors Vater führte einst die Unabhängigkeitsbewegung an, ihre Mutter ist heute eine der Vizepräsident:innen des seit 2011 existierenden Staates, ihre Schwester verteilt Hilfsgüter an Flutopfer. Die im Exil aufgewachsene Regisseurin geht den Fragen nach, was es bedeutet, eine Nation über die Familie zu stellen – und wie der vom Bürgerkrieg geprägte Ort jemals ein Zuhause werden kann.

Sa 29.3. | 20:30 | Rechbauer | OmeU



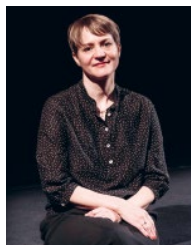
Bufis – Daydreamers
Mahad Ahmed, Vincenzo Cavallo
DE/KE 2023, 100 min

Viele geflüchtete Somalis träumen von einem besseren Leben in den USA. Für Assad (Ilimi Ahmed) ist das ein lukratives Geschäftsmodell: Wenn die US-Botschaft in Kenia Greencards verlost, stellt er Scheinfamilien zusammen. Er schreibt das Skript und coacht die Schauspieler:innen. Die müssen nur seinem Plan folgen und bei den Interviews ihr Bestes geben. Doch seine neuesten Klient:innen werden viel mehr erreichen als die Verwirklichung ihrer Träume. Eine unterhaltsame Komödie über die somalische Diaspora in Nairobi.

Mo 31.3. | 20:30 | Rechbauer | OmeU

In memoriam | Katharina Copony | 1972–2024

Im November 2024 ist Katharina Copony in Wien gestorben. Ihre preisgekrönten Dokumentarfilme sind Begegnungsräume, in denen die Schönheit „der äußeren Wirklichkeit“ visuell wie akustisch wiederhallt und widerscheint. Ob eine Kantine in einer steirischen Kaserne, in der sie an eigene Kindheitserinnerungen anknüpft, oder ein Tiger im malaysischen Dschungel, in ihren Arbeiten versöhnt sie Formbewusstsein und Empfindsamkeit. Die Diagonale gedenkt Katharina Copony mit einer kleinen Hommage.



IMPRESSUM

Herausgeberin:
Diagonale – Forum
österreichischer Film

DVR-Nummer: 4009249

Für den Inhalt
verantwortlich:
Dominik Kamalzadeh
Claudia Slanar

Redaktion:
Katharina Fennesz
Clara Gruber
Saskia Pramstaller (Ltg.)

Texte: Esther Buss
Yun-hua Chen
Lukas Foerster
Susanne Gottlieb
Clara Gruber
Lisa Heuschöber
Dominik Kamalzadeh
Michelle Koch
Eva Königshofen
Anna Katharina Laggner
Brigitte Mayr
Michael Omasta
Michael Pekler
Saskia Pramstaller
Bert Rebhandl
Claudia Slanar
Philipp Stadelmaier
Anna Steinbauer
Raphael Stüdeli
Fabian Tietke
Andreas Ungerböck
Dennis Vetter
Carolin Weidner
Naomi Wood
Michael Zeindlinger
Kooperationspartner:innen

Grafik:
Beton.studio

Lektorat:
Katharina Sacken

Bilder:
Diagonale (Paul Pibernig,
Miriam Raneburger,
Harald Wawrzyniak,
Clara Wildberger)
Jürgen Keiper
Saskia Pavek
Filmemacher:innen
Produktionsfirmen
Verleihe
Weltvertriebe
Artists
Agenturen

Anzeigen:
Nina Bedlviy
Heide Oberegger
Pia Pivec
Michael Zeindlinger

Druck:
Print Alliance
HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau

Produziert gemäß
Richtlinie U24 des
Österreichischen
Umweltzeichens,
Print Alliance HAV
Produktions GmbH,
UW-Nr. 715



Stand: 20.2.2025

Irrtümer & Änderungen
vorbehalten.

| Diagonale | #denktweiter |

Haltung ist gefragt!

Mit der Initiative Diagonale #denktweiter werden bereits seit 2011 wichtige Schritte Richtung Zukunft für eine nachhaltige Festivalkultur gesetzt. Seit 2022 ist die Diagonale Lizenznehmerin des Österr. Umweltzeichens und zertifiziert Veranstaltungen als Green Events und Green Meetings. Mehr unter diagonale.at/denktweiter Unterstützt wird das Festival dabei von einer Vielzahl an Partner:innen:



Holding Graz
Diagonale #denktweiter Projektsponsorin seit 2012

AK Steiermark und GKP Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik
Sponsoring der umwelt-zertifizierten Bierdeckel von Diagonale & FC Gloria

Bio-Dynamisches Weingut Taus
Demeter-zertifizierte Weine für die Preisverleihung und weitere Veranstaltungen

BIO-Steirer-Wein
der Weingüter Herrgott und Menhard für die Eröffnung

Bloder Apfelwasser
regionaler Apfelsaft für den Diagonale-Signature-Drink und Apfelchips aus rotfleischigen Äpfeln

Brauerei Göss
regionales Bier mit Rohstoffen aus Österreich für Veranstaltungen

Canon
Film-Meeting-Broschüren und Pressemappen aus zertifiziertem Papier (EU Ecolabel)

CSS GmbH
SAVEtheOCEAN-Akkreditierung aus 99% recyceltem und aus dem Meer gewonnenem Plastik

Delikatessen Frankowitsch
die besten Brötchen der Stadt – regional, auch vegetarisch und vegan

ecoversum
Consulting für Zertifizierungen der Green Events und Green Meetings

Energie Steiermark
Zurverfügungstellung eines E-Lastenfahrrads

Filmzentrum im Rechbauerkin
zertifiziert mit dem Österr. Umweltzeichen als Grünes Kino

Gasthof – Pension zur Steirerstub'n
zertifiziert mit Österr. Umweltzeichen, ÖKOPROFIT, AMA-Gütesiegel, Genussregion Österreich und Verband der familien- und kinderfreundlichen Gaststätten

GRAWE
Sattelschoner aus 100% recycelten PET-Flaschen

G'SCHEIT FEIERN
Unterstützung von biologischen, regionalen, vegetarischen & saisonalen Caterings bei Veranstaltungen

Helmut List Halle
nimmt teil am Ökoprofit-Programm der Stadt Graz und strebt das Österr. Umweltzeichen (Green Location) an

Kunsthaus Graz
Zertifizierung mit dem Österr. Umweltzeichen als Green Location

LOQI
nachhaltig produzierte Tassen, unterstützt von ÖFI – Österreichisches Filminstitut und Filmfonds Wien

MAKAvA delighted ice tea
Erfrischungsgetränk mit Zutaten aus kontrolliert biologischem Anbau aus ökosozialen Unternehmen für die Diagonale-Events

MANGOLDS Restaurant & Café
veggie-veganes Restaurant & Café mit Bio-Zertifizierung und Mittagessen-Aktionen

Muchar Upcycles
Lastenfahrrad für den Festivalbetrieb und Preisstiftung für den Publikumspreis der Kleinen Zeitung

Original Magazin
Kooperation mit dem Monatsmagazin zu Nachhaltigkeit

Paul & Bohne
der Diagonale-Kaffee „Women's Origin Bio“ unterstützt Farmbesitzerinnen und -leiterinnen aus Guatemala, und 5 €/Kilo gehen als Spende an die Frauenhäuser Steiermark

Polestar
E-Autos für Festivalbetrieb und Gästebüro

Print Alliance
Österreichs erste zertifizierte vegane Druckerei

Purkarthofer Eis
Die Eismanufaktur aus Fernitz bietet drei „Gelato for Future“-Sorten an, zwei vegan (ohne künstliche Zutaten, aus regenerativer Landwirtschaft)

REBIKEL
Leihräder für Festivalgäste und Team

Schubertkino
zertifiziert mit dem Österr. Umweltzeichen als Grünes Kino und registrierter EMAS-Betrieb

Speis am Lend
Verpflegung des Teams mit vegetarischen, regionalen und saisonalen Mittagsmenüs; zertifiziert mit dem Österr. Umweltzeichen

Steiermärkische Sparkasse
regionale und ressourcenschonend erzeugte Schokolade von der Manufaktur Felber für die Besucher:innen des Diagonale *Nachspann*

tim – täglich. intelligent.mobil.
CO2-freie Fahrten für den:die Gewinner:in des Schaufensterwettbewerbs

Umweltamt der Stadt Graz
Unterstützung bei Maßnahmen in Sachen sanfter Mobilität und Nachhaltigkeit

Vega Nova
Capisco-Puls-Bürostühle und -Hocker für den Festivalbetrieb; Preisstiftung für den Publikumspreis

Volkskundemuseum am Paulustor
Zertifizierung mit dem Österr. Umweltzeichen als Green Location

Vom Hügel
regionale und saisonale Floristik aus biologischem Anbau

| Weitere | Partner:innen |



Die Diagonale '25 dankt weiteren Partner:innen:

ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten
Graz-Andritz
Achtzig – Die Kulturzeitung
Akademie des österreichischen Films
alumni UNI Graz
andererseits.org
APCOA
aufgemöbelt KG | set & scenery construction
Biorama
BUSINESSART – Das Magazin für Wirtschaft mit Weitblick
checkit, die Jugendkarte des Landes Steiermark
Cinema Next
Creative Europe Desk Austria – MEDIA
crewser – Smart Crew Management
The Criterion Collection
Crossing Europe

Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden
D-Arts
dok.at
drehbuchFORUM Wien
drehbuchVERBAND Austria
Ed. Haas Austria GmbH | Sportgummi
Energie Graz
EULE Koffeinbier
FC Gloria – Frauen*
Vernetzung Film
FedEx
Filmakademie Wien
Filmarchiv Austria
Filmbulletin
Film Commission Graz
FÖFF – Forum österreichischer Filmfestivals
frisch saftig steirisch
Die Furche
Gross & Gross
Hertz
HLW Schrödinger
HOANZL

HTBLVA Ortweinschule
Hunger auf Kunst und Kultur
Kastner & Öhler
Kelly Ges.m.b.H. | Soletti
Kino im Kesselhaus
kolik
Kulturvermittlung Steiermark
Kunstuniversität Graz
Landesberufsschule 3
Landesberufsschule Feldbach
Mabacher Award
mdw-Magazin
MEGAPHON – Straßenmagazin und soziale Initiative
Messe Congress Graz
Meta Communication
International GmbH
Musikverein für Steiermark
OeAD – Österreichischer Austauschdienst
ÖH Uni Graz
Österreichisches Filmmuseum
PARNASS Kunstmagazin
Pink Pedals
The Portrait Club
Die Regisseur*innen
Reyhani GmbH
Rote Rakete
Sektellerei Szigeti
sixpackfilm
Stadtbibliothek Graz
Steirerin
Steirische Tourismus und Standortmarketing GmbH
SWEET SPOT Yoga
SYNEMA – Gesellschaft für Film & Medien
Taxi 878
UNCUT
UniScreen
Universalmuseum Joanneum
Universität Graz
Verband Filmregie

VIENNALE
Weingut GROSS
Wide Angle
Wirtschaftskammer Steiermark

sowie allen Filmschaffenden, Verleihen, Produktionsfirmen und der Generalversammlung des Vereins „Forum österreichischer Film“

Eine Initiative des Klimaschutzministeriums.

Eins für alle, die Kultur und Natur lieben.

Öffentlicher Verkehr schont Nerven und Klima. Jetzt umsteigen und ganz gemütlich ankommen.

klimateicket.at



Evis Agaj
Lauren Aldridge
Semira Ali
Heli Ammann
Lily Ammann
Gerhard Baldasti
Lukas Bayer
Gudrun Becker
Nina Bedlivy
Andrea Bisail
Zoe Borzi
Luis Brettschuh
Mirjam Bromundt
Simone Bscheiden
Benjamin Buchegger
Timo Bürgler
Lotta Dallermassl
Dorothee Edler-
Binder-Krieglstein
Andreas Eli
Paula Ellmauer
Vinzenz Erdmann Zsutty
Noah Essl
Evangelos Evangelinidis
Roman Fasching
Katharina Fennesz
Gerald Fink

Ronja Fischer
Philipp Forthuber
Anna Fras
Gebäudereinigung Rohrer
Germania-Reinigung
Albert Gramer
Guido Granitz
Clara Gruber
Tina Guckenhan
Martin Heigl
Nil Heigl
Caroline Hengsberger
Malte Henningsen
Rudolf Hevera
Manuel Himmler
Oliver Hofmann
Luise Höggerl
Susanne Holi
Alfred Hollerer
Shirin Hooshmandi
Evelyn Hruby
Christian Jalen
Gudrun Jöller
Dominik Kamalzadeh
Marie-Sophie Kero
Viktoria Klammerth
Nikolaus Kohout

Katarina Kostelac
Katharina Krachler
Lisa-Marie Kriegler
Daniel Kundi
Mattias Lerf
Daniel Lesser
Barbara Lindner
Johann Lurf
Markus Maicher
Paulina Maitz
Oskar Maitz
Christopher Mondt
Sarah Mueller
Heide Oberegger
Helena Oberholzer
Gunter Oehme
Laura Pega
Markus Pega
Anna Fran
Michael Pekler
Sonja Pöllumbi
Olgica Perić
Marc Pietkiewicz
Natalie Pinter
Florian Pirker
Pia Pivec
Philipp Poyer
Saskia Pramstaller
Tanja Putzer
Jannik Rakusa
Miriam Raneburger
Constanze Rebhandl
Kathrin Rehr
Anna-Maria Renzhofer
Eugen Rieck
Konstantina Risovalis
Michael Riva
Thomas Romankiewicz
Elias Rückborn
Katharina Sacken
Manuela Sandri
Stephan Schaja
Josef Schauer
Christof Scherrer

Laurenz Schlögl
Thomas Schober
Christian Schön
Michael Sladek
Claudia Slanar
Klaus Spitzbart-Kleewein
Romana Spitzbart-Kleewein
Peter Sprenger
Philipp Stadelmaier
Volker Stieblich
Nora Stoiser
Daniela-Katrin Strobl
Raphael Stüdeli
Christian Sundl
Géza Terner
Wendelin Theißel
Marius Thelosen
Mandana Tischch
Gernot Urch
Martin van Broekhoven
Kathinka Verhoeven
Monika Wagenhofer
Amina Wagner
Gregor Wahl
Sadia Walizade
Harald Wawrzyniak
Clara Wildberger
Andi Winter
Markus Wohlkönig
Paul Wolff
Naomi Wood
Göksen Yilmaz
Christian Zagler
Michael Zeindlinger
Markus Zöchling

Zahlreiche Sonderpublikationen und spezielle Formate beleuchten das Festival des österreichischen Films aus vielfältigen Perspektiven. Die Diagonale dankt all ihren Medien- und Kooperationspartner:innen herzlich für die engagierte Zusammenarbeit!

Diagonale-Podcast *Von Filmen sprechen* powered by GrazMobile-App
Mit Unterstützung der AK Steiermark, Abteilung für Jugend und Lehrausbildung

Gemeinsam mit „Jugend ohne Film“ findet ein organisierter Workshop für Filmkritik statt. Unter dem Motto *Von Filmen sprechen* dreht sich alles um das Podcast-Format. Die dabei entstandenen Podcasts sind unter diagonale.at/podcast und auf allen gängigen Plattformen verfügbar.

3sat
Filmreihe zur Diagonale: So 30. März, 22.30 Uhr, *Der weiße Kobold* | Mo 31. März, 22.25 Uhr, *Aufzeichnungen aus der Unterwelt* | Di 1. April, 20.15 Uhr, *Grenzland* und in der 3sat-Mediathek. Vorbericht zur Diagonale am Di 25. März, 19.20 Uhr in der 3sat *Kulturzeit*.

FM4
FM4 macht einen Tauchgang in die Welt des österreichischen Films. Interviews! Film Tipps! Musik! Außerdem gibt's natürlich weitere Berichterstattung während der Diagonale on air und auf fm4.orf.at. Sa 29. März, 13–17 Uhr Sonder-sendung *Sounds Like Diagonale*.

Radio Helsinki 92.6 – Freies Radio Graz
Täglich 9–10 Uhr: Frühstücksradio mit Interviews, Rezensionen und Filmeempfehlungen. Täglich 16–17 Uhr: Behind the screen – Hintergrundberichte und Empfehlungen
Mi 26. März: Festivalausblick mit der Intendanz, Di 1. April: Resümee. Auf 92.6 MHz in Graz, auf helsinki.at weltweit.

DER STANDARD
Der Diagonale-STANDARD ist am 25. März als eigene Beilage österreichweit Teil der Qualitätszeitung. Ab 27. März in allen Festivallocations erhältlich.

KUMA
Programmüberblick und Film Tipps mit dem größten Online-Kulturkalender der Steiermark: auf kuma.at

The Gap
Ein eigenes Diagonale-Magazin von The Gap mit ausgewählten Filmen und Specials – sehr leiwand! Ab 27. März in allen Festivallocations erhältlich.

watchAut
Die internationale Streaming-Plattform für den österreichischen Film zeigt auf der Diagonale ausgezeichnete Filme zum Sonderpreis: einzeln im Aktionspreis oder im Bundle weltweit on demand vom 27. März bis 30. April 2025. Alle Angebote auf watchaut.film

ORF & ORF Steiermark
Neben laufender Berichterstattung in den landesweiten Nachrichtensendungen beschäftigt sich am 24. März auch der *Kulturmontag* mit der Festivalsausgabe 2025.

Ö1
Ö1 berichtet vor und während der Festivalwoche regelmäßig und aktuell über ausgewählte Filme, Regisseur:innen und Geschichten rund um die Diagonale '25 im Ö1 intro-Magazin und in der Ö1 intro-Sendung sowie in den Ö1 Club-Sendungen.

Radio Soundportal – GOOD MUSIC FOR GOOD PEOPLE
Programmtipps und Berichte sowie Verlosungen on air, auf Social Media, der Soundportal-App und soundportal.at

Kleine Zeitung
Filmkritiken, Berichterstattung und Verlosungen ganz groß! Die Kleine Zeitung begleitet die Diagonale während des Festivals täglich gedruckt und online auf kleinezeitung.at

THE SPOT media & film
Das deutschsprachige Branchenportal The Spot bringt pünktlich zur Diagonale eine Schwerpunktausgabe seines *SPOT BOOK* heraus: Interviews und Hintergrundgeschichten zum österreichischen Filmschaffen.

KINO VOD CLUB
Der KINO VOD CLUB lädt zur Diagonale Extended ein, der Online-Ergänzung zum Festival. Highlights: die Online-Pre-miere von *Callas*, *Darling* und persönliche Empfehlungen der Festivalleitung. vodclub.online/diagonale

Filmfreund
Der Streamingdienst der Bibliotheken präsentiert eine eigene Diagonale-Kollektion mit ausgewählten Filmen früherer Festivalsausgaben und einem Schwerpunkt zur Filmemacherin Ruth Beckermann auf filmfreund.at/collections/diagonale

3sat macht den Kopf an.

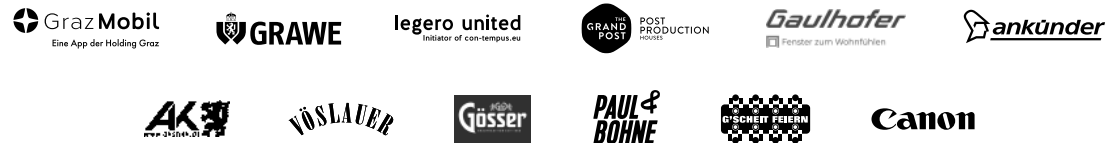
3sat. Das Programm von ZDF, ORF, SRG, ARD

Partner:innen

Förder:innen



Projekt- und weitere Sponsor:innen



Hauptmedienpartner:innen



Medienpartner:innen



Streamingpartner:innen



Festivalhotels



Festivalkinos und -locations und weitere Sponsor:innen



Eröffnungssponsorin, Co-Sponsorin



Mobilitätspartner:in



Tourismusponsorin



Hauptsponsorin



Steiermärkische SPARKASSE | 200 JAHRE #glaubandich

Unser Morgen braucht kulturelle Vielfalt.

Kund:innen der Steiermärkischen Sparkasse erhalten gegen Vorlage ihrer Debitkarte ein Kinoticket zum ermäßigten Preis von 9,50 Euro (Normalpreis 10,50 Euro).

steiermaerkische.at/verantwortung

Hauptsponsorin

| Diagonale | 25 |



HOW TO BE NORMAL AND THE ODDNESS OF THE OTHER WORLD
Ein Film von Florian Pochlatko
Mit Luisa-Céline Gaffron und Felix Pöchlhacker
Ab 19. September 2025 im Kino

Backstube
Pâtisserie
Rösterei
Getreidemühle
Café
Akademie
Shop

www.
martinauer.at
/atelier



ATELIER MARTIN AUER

Maggstraße /St.-Peter-Gürtel